DIE NORDWEST STADT

HEFT 4 I JULI 2022 I Bürgergemeinschaft Nordweststadt e. V.

Gute Stimmung
Marktfrühschoppen

Studentische Forschung
Alter Flugplatz

Jugendreporterin interviewt Lokalredakteur
Journalismus heute und morgen

unsere Dienstleistungen :

Altenpflege
Krankenpflege
Familienversorgung
Verhinderungspflege
Haushaltshilfen

Essen auf Rädern
Einkaufsdienst
Begleitservice
24 h-Betreuung
Pflegeberatung

Kompetent rund um die Pflege und Betreuung zu Hause

Pflegeleitstelle
Alte Kreisstr. 40
76149 Karlsruhe

E-mail: info@habura-ka.de
www.habura-ka.de

Im Dienst für Sie
2020 25 JAHRE

häusliche Pflege

Pflegeservice

Habura

Pflege, Betreuung & Service

Telefon: (0721) 663 999 0

Badischer Landesverein
für Innere Mission
Körperschaft des öffentl. Rechts

Willkommen bei uns!

Wir bieten auch Stellen für Bufdis und FSJler!

Haus Karlsruher Weg

Das Pflegeheim in der Nordweststadt

- wertschätzende und an den Bedürfnissen und Wünschen der Bewohnerinnen und Bewohner orientierte Pflege
- kleine familiäre Wohngruppen
- 92 individuell einrichtbare Zimmer
- ideale Bedingungen für Menschen mit Demenzerkrankungen
- vielfältige Freizeitangebote
- Begleitung durch eigenen Sozialdienst
- direkter Zugang zur parkähnlichen Gartenanlage
- Haustiere sind willkommen

Besuchen Sie uns im **Haus Karlsruher Weg,** Julius-Hirsch-Str. 2, 76185 Karlsruhe oder informieren Sie sich bei der Einrichtungsleitung Herrn Götz Baganz, Telefon: 0721 / 276603-0, E-Mail: baganz@badischer-landesverein.de oder unter www.badischer-landesverein.de/haus-karlsruher-weg

Dr. Markus Dreixler,
1. Vorsitzender der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

Liebe Mitbürger:innen, liebe Mitglieder der Bürgergemeinschaft,

schön war es – unser Marktfrühschoppen im Mai war bei herrlichem Sonnenschein wieder einmal ein wunderschöner Ort der Begegnung. Dank nochmals an alle Helfer:innen, die das Fest möglich gemacht und an die Musiker:innen von Quarter to Eight , die trotz der Temperaturen mit vollem Engagement für beste Unterhaltung gesorgt haben. Deutlich wurde: die Nordweststadt kann feiern! Nun bleibt zu hoffen, dass es gelingt, noch mehr Gelegenheiten dafür im Quartier zu schaffen, auch wenn wir auf das große Kultur-Nordwest- und das Bonner-Platz-Fest noch bis in das nächste Jahr warten müssen. Aber vielleicht haben Sie ja auch Lust, sich einmal mit Ihren Nachbar:innen zu treffen, egal ob im Hinterhof, auf der Straße oder dem Platz um die Ecke. Ein Anlass für ein solches Fest findet sich immer und der passende Ort ebenso.

Zwischenzeitlich hat der Sommer Einzug gehalten und wir wissen an den heißen Tag das Grün unseres Stadtteils wie auch die Frischluftschneise des Alten Flugplatzes zu schätzen. Sicherlich erinnert sich der ein oder andere noch daran, dass der Erhalt dieser offenen Fläche hin zur Nordstadt keineswegs gesichert war, gab es doch auch die Idee einer weitgehenden Bebauung. Wie damals gilt es auch heute, bei der anstehenden Planung für eine Nachverdichtung in unserem Stadtteil neben dem wichtigen Aspekt der Schaffung von – bezahlbarem – Wohnraum, auch immer die ökologischen Folgen mitzubedenken und bestmögliche Kompromisse zu suchen. Hierfür werden wir das Gespräch mit der Volkswohnung, der Stadt und den Fraktionen im Gemeinderat suchen.

Anfang Juli ist nun wieder die Zeit der Vorfreude auf den anstehenden Urlaub bzw. der Schüler:innen auf die großen Ferien. Je nach Gusto zieht es die eine in die Berge, den anderen an die See oder das Meer. Den einen treibt es in die weite Ferne, die andere schätzt das nahe Gelegene. Worum es geht, ist Ausbruch aus dem Alltag, Verpflichtungen hinter sich zu lassen und sorgenfrei diese Tage zu genießen. Ich wünsche Ihnen allen in diesem Sinne solch unbeschwerte Tage der Erholung – wo immer Sie sie auch verbringen.

Mit den besten Grüßen und Wünschen

Dr. Markus Dreixler
1. Vorsitzender

Inhalt

Editorial	**3**
Wichtiges auf einen Blick	**5**
Traueranzeige	**6**
Topthema:	
Alter Flugplatz	**8**
Im Fokus:	
Journalismus heute und morgen - Ein Interview mit Stefan Proetel	**12**
Sonderthema:	
Jugendarbeit Fussball	**14**
Aus der Bürgergemeinschaft	**18**
Nordweststadtnotizen	**22**
Rätselecke	**24**
Trauernetz	**25**
Aus den Pfarrgemeinden	**26**
Aus den Schulen	**32**
Für Kinder und Jugendliche	**33**
Aus dem Geschäftsleben	**36**
Aus den Vereinen	**38**
Fächerblick	**45**
Blick ins Rathaus	**46**
Termine, Service	**48**
Geburtstage, Impressum	**49**
Veranstaltungen	**50**
Beitrittserklärung	**51**

Titelbild: Gute Stimmung beim Marktfrühschoppen
Foto: E. Götze

Alle Informationen und noch mehr finden Sie auf:
www.ka-nordweststadt.de

Alter Flugplatz Foto: T. Ott

BNN/Lokalredaktion Foto: E. Götze

Halloween im Mai? - Gespinnstmotten
Foto: B. Lanz

Vorstand

Die wiedergewählten Vorstandskollegen
sind auch weiterhin für Sie da!

Die beiden neuen Vorstandsmitglieder:
Helen Schneider kümmert sich um die Homepage der Bürgergemeinschaft und den Social-Media-Auftritt …

… und **Jenny Winterscheid** ist die neue Pressereferentin der Bürgergemeinschaft.

Achtung:

Datumsänderung des Herbstausflugs!!

Für den diesjährigen Ausflug im September geht es am **17.09.2022** nach Sinsheim in die KLIMA ARENA und anschließend ins Bruchsaler Schloss.

Mehr auf S. 18

Anmeldung

Anmeldung zum
Fotospaziergang
mit Tim Carmele im Herbst möglich!
Näheres siehe S. 19

In Memoriam Kirchenrat i.R. Klaus Schnabel

Foto: Tanja Mori Monteiro

Klaus Schnabel wurde am 1. Mai 1963 als Pfarrvikar in der Petrusgemeinde eingesetzt und arbeitete mit Pfarrer Paul Katz zusammen. Die Petrusgemeinde wuchs aufgrund der Besiedlung rasch, sodass die Einrichtung einer weiteren Pfarrstelle, der Jakobusgemeinde, zum 16. Mai 1965 erfolgte. Deren Gründungspfarrer wurde Klaus Schnabel. Zunächst nutzen beide Gemeinden die Petruskirche. In dieser Zeit ohne eigene Kirche initiierte Klaus Schnabel zahlreiche Ehepaar- und Hauskreise, die lange über sein Wirken in der Gemeinde Bestand hatten. Er war mit dem Bau der Jakobuskirche befasst bis zur Einweihung am 11. Januar 1970. In seiner Zeit als Gemeindepfarrer prägte er die Jugendarbeit der noch jungen Jakobusgemeinde.

Nach seinem beruflichen Wechsel in den Evangelischen Oberkirchenrat, zuerst als Landesjugendpfarrer, später mit der Leitung des Amtes für Information beim Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe betraut, verbunden mit der Funktion des Pressesprechers, blieb er in der Gemeinde wohnen.

Nach seiner Zurruhesetzung war er gottesdienstlich immer wieder tätig. So leitete er liturgisch die Christmetten und die Osternachtsfeiern unter Mitgestaltung des Chörle bis zur Entwidmung der Jakobuskirche, die am Sonntag Estomihi, am 26. Februar 2017, stattfand.

Unserer Petrus-Jakobus-Gemeinde blieb er danach – wie auch schon zuvor – als treuer Gottesdienstbesucher verbunden. Regelmäßig kehrte er nach dem Marktbesuch zusammen mit seiner Frau am Samstag in unserem Café vis-à-vis ein. Seine Kompetenz in Sachen Pressearbeit brachte er als Mitglied des Redaktionskreises unseres Gemeindebriefes ein, an deren Redaktionssitzung er noch Anfang Juni teilgenommen hat.

Wolfgang Scharf, Pfarrer

AVIA TANKSTELLE MAIER
Inh. TIMO SCHENKEL

KFZ-Betrieb

Reparaturen aller Fabrikate

- Kundendienst laut Herstellervorgaben
- Klima-Service -Wartung
- Unfallinstandsetzung
- TÜV-Arbeiten
- Reifendienste
- SB-Waschanlage

Außerdem finden Sie in unserem Shop:

- Toto Lotto
- Kaffee To Go
- Prepaid-, Gutschein- und Simkarten
- Zeitschriften, Getränke, Eis u.v.m.
- Tabakwaren
- Pflegeartikel und Zubehör rund ums Auto

W.-Hausenstein-Allee 16 • 76187 Karlsruhe
Telefon 0721 71900 • Fax 0721 7569210
AVIA-Maier.Schenkel@t-online.de
Mo bis Fr 7.00 - 19.00 Uhr, Sa 8.00 - 14.00 Uhr

Fassade

Alles wird gut!
MALER-MEISTER ALSHUT
Fassade - Raum - Boden

Im Husarenlager 10 | 76187 Karlsruhe
Fon 0721 564756 | Fax 0721 564187
info@maler-alshut.de | www.maler-alshut.de

Wohnstift Karlsruhe

Alle Facetten des Lebens genießen

Residenz Rüppurr
Erlenweg 2 | 76199 Karlsruhe
0721 / 8801-0

FächerResidenz
Rhode-Island-Allee 4 | 76149 Karlsruhe
0721 / 60285-0

Sicher und gut versorgt

Unsere Mitarbeitenden beider Residenzen sorgen dafür, dass unsere Bewohner sicher und stets gut versorgt werden. Wir setzen alles daran, Ihnen das Leben so angenehm wie möglich zu gestalten.

Informieren Sie sich bei unseren Vermietungsbüros über freie Appartements.

info@wohnstift-karlsruhe.de **www.wohnstift-karlsruhe.de**

Alter Flugplatz

Im Wintersemester hat Tessina Ott als Modulprüfung im Geographie-studium eine Befragung verschiedener Interessengruppen zu deren Kenntnissen, Einstellungen und der Nutzung des Naturschutzgebiets (NSG) Alter Flugplatz Karlsruhe durchgeführt. Der Forschungsbericht wurde auf der Seite http://www.alter-flugplatz-karlsruhe.de/node/78 veröffentlicht und ist dort komplett einsehbar.

Ich habe die Studentin aus der Nordweststadt getroffen, um mich mit ihr über ihre Studie und ihr Engagement für das Naturschutzgebiet und die Umwelt zu unterhalten.

Sie haben im Rahmen Ihres Studiums eine Studie zum Naturschutzgebiet Alter Flugplatz durchgeführt. Wollen Sie mir etwas über die Idee zu dieser Studie und die Durchführung berichten?

Ich hatte einen Forschungsauftrag für den Forschungsbericht im Rahmen der Modulprüfung. Für die Durchführung hatte ich sechs Wochen Zeit. Das war in den Wintersemesterferien. Ich hatte viele verschiedene Ideen, aber diese hat mir am besten gefallen, weil das Gebiet direkt bei mir vor der Haustür liegt und ich mich ganz besonders für Argumente für Naturschutz interessiere. Ich habe das Themengebiet im Fach Geografie – im Rahmen einer Hausarbeit – schon einmal gestreift. Da ging es um die Frage, ob man Naturschutz naturwissenschaftlich begründen kann. Das hat mich begeistert und ich bin immer tiefer reingeraten, weil das so ein großes Feld ist, viel diskutiert wird – auch wissenschaftlich – und es ja auch noch viel zu tun gibt. Ich engagiere mich stark für den Umweltschutz und bin auch im PH Umweltkreis. Von meinem Interesse ausgehend habe ich geschaut: wie kann man das realisieren und wo gibt es da noch eine Forschungslücke? So bin ich da rangekommen. Die Durchführung geschah dann in Absprache mit meiner Dozentin, die die Arbeit auch betreut hat.

Wie war denn die Resonanz unter den Angesprochenen?

Es sollte ja natürlich freiwillig sein. D. h. ich habe einfach ganz freundlich gefragt und nicht alle, die ich angesprochen habe, waren auch dazu bereit, sich interviewen zu lassen. Geschätzt hat jede fünfte Person zugesagt. Bei den Anwohner:innen und den Nutzer:innen/Besucher:innen haben ein bisschen weniger mitgemacht, bei den Naturschützer:innen und Wissenschaftler:innen war die Bereitschaft etwas größer, weil sie sich ja schon irgendwie mit dem Thema beschäftigt hatten, es für sie persönlich wichtig war und sie es auch toll fanden, dass dazu geforscht wird. Teilweise haben sie sich auch für die Ergebnisse interessiert, die ich ihnen auch zugeschickt habe. Bei den Anwohner:innen und Besucher:innen haben manche auch nur teilgenommen, weil sie selbst schon Interviews führen mussten und mich unterstützen wollten. Auch haben Leute teilgenommen, die gerade

einen freien Nachmittag hatten und sich freuten, dass sie mit jemandem sprechen konnten. Die Befragung ist also überhaupt nicht repräsentativ, sondern eher ein Stimmungsbild.

Was kam denn – ganz kurz umrissen – bei Ihrer Studie heraus?

Ganz viele verschiedene Aspekte! Erst einmal habe ich natürlich meine Forschungsfrage fokussiert, aber es gab auch Randbemerkungen oder auch Anmerkungen nach dem Interview, die auch furchtbar interessant waren, auch wenn das oft einzelne Erfahrungen oder Meinungen waren. Eigentlich ging die Befragung nur ca. 15 Minuten, aber mit manchen Leuten habe ich mich insgesamt über eine Stunde unterhalten.

Spannend fand ich zum Beispiel, dass viele Menschen ganz unterschiedliche Interessen in Bezug auf den Alten Flugplatz haben. Das hängt oft auch mit den jeweiligen Interessensgruppen zusammen. So schätzen viele Anwohner:innen den Alten Flugplatz vor allem als Naherholungsgebiet, genießen die schöne Wohngegend und die Aussicht. Die Nutzer:innen kamen auch oft aus der Gegend und stimmten mit dieser Meinung in großen Teilen überein, kamen zudem oft mit Kindern zum Naturschutzgebiet, auch wegen der Tiere, z. B. der Kaninchen und der Esel. Dass der Alte Flugplatz ein Naturschutzgebiet ist, war bei beiden Personengruppen nicht unbedingt entscheidend. Hier stand die Funktion im Fokus. Es hätte oft auch ein Park sein können.

Die unterschiedlichen Einschätzungen sind natürlich auch auf die verschiedenen Wissensstände zurückzuführen. Die Nutzer:innen, die sich nicht so mit dem Naturschutzgebiet beschäftigt hatten, betrachteten den Alten Flugplatz eher als Naherholungsgebiet, während diejenigen, die beruflich oder wissenschaftlich mit dem Naturschutzgebiet zu tun hatten, häufig angaben, zur Tierbeobachtung zum Alten Flugplatz zu kommen. Wobei hier auch die Schwächen einer Befragung liegen. Ich habe z. B. zwei Frauen, die auf einem Baumstamm saßen, interviewt, die ganz offensichtlich die Kaninchen beobachtet hatten. Tierbeobachtung wurde aber im Rahmen des Interviews nachher nicht erwähnt. Die Naturschützer:innen zeichneten sich besonders durch ihre emotionale Verbundenheit mit dem Alten Flugplatz aus und waren auch sehr betroffen, wenn etwa Verbote missachtet wurden. Naturwissenschaftler:innen und Wissenschaftler:innen verfügten über ein großes Wissen zum alten Flugplatz und engagieren sich beide in unterschiedlicher Weise für das Naturschutzgebiet, etwa bei der Pflege; z. B. bei der Beweidung, was mit Eseln passiert, weil das Gebiet nicht verbuschen soll. Beide Gruppen zeigten sich auch sehr glücklich darüber, dass die Unterschutzstellung geglückt und die Akzeptanz auch gestiegen ist.

Zum Thema Wissen und Information war interessant, aber auch in gewisser Weise erwartbar, dass das Wissen unterschiedlich auf die verschiedenen Interessengruppen verteilt ist und man auch vermuten

kann, dass das einen Zusammengang hinsichtlich der Akzeptanz der Maßnahmen und Verboten besteht. Insgesamt war die Akzeptanz zwar inzwischen recht hoch, in meiner Befragung kam jedoch auch zur Sprache, dass das nicht immer so war. Beispielsweise gab es früher wohl ein Hundeproblem. So hat das zumindest eine Naturschützerin gesagt. Offensichtlich haben Hundebesitzer Hunde dort durch Löcher auf den Flugplatz, den man nicht betreten durfte, gelassen. Bodenbrütende Vögel wurden dadurch gestört, die nicht gestört werden durften. Heute ist das alles etwas entschärfter. Und auch wenn heute die Akzeptanz deutlich höher ist, gibt es trotzdem unterschiedliche Einstellungen zu den Maßnahmen und Verboten. So hieß es zum Beispiel mitunter, dass ja ein lieber Hund nicht unbedingt an die kurze Leine genommen werden müsse. Dabei geht es ja bei dem Leinengebot eigentlich nicht darum, ob es ein lieber Hund ist, sondern dass er die Vögel nicht stören soll. Möglicherweise könnte hier die Aufklärung über die schützenswerten Vogelarten die Akzeptanzprobleme auch verringern. Einige haben auch gesagt, das hatte ich gar nicht erfragt, dass sie sich auch mehr Informationen wünschen würden und auch schöner aufgemachte Informationen und Tafeln mit einer größeren Schrift, damit diese besser lesbar sind. Manche haben die aufgestellten Informationstafeln auch gar nicht wahrgenommen. Ich hatte dann jedoch mit Leuten aus dem Umweltamt gesprochen und die meinten, dass die Tafeln deswegen so klein wären, damit sie nicht so sehr auffallen. Außerdem wäre dann zu klären, wer hier bei der Bereitstellung der Informationen in der Verantwortung stehen würde: die Stadt Karlsruhe oder das Naturkundemuseum.

Wie ist denn Ihr eigener Bezug zum alten Flugplatz?

Durch das Projekt habe ich mich jetzt natürlich intensiver mit dem Naturschutzgebiet beschäftigt. Als ich damals nach Karlsruhe gekommen bin, war ich fast etwas enttäuscht, weil ich erwartet hatte, eine unberührtere und saftig-grüne Natur dort vorzufinden. Auch spannend finde ich die Geschichte des Flugplatzes. Ich nutze das Naturschutzgebiet auch selbst für die Erholung und schaue mir die Kaninchen und die Esel an, gehe joggen oder schaue mir abends die Sterne an, weil es dort weniger Lichtverschmutzung gibt. Inzwischen habe ich auch eine sehr emotionale Verbindung zu dem Schutzgebiet und dass dort in der Nähe gebaut werden soll, hat mich auch sehr beschäftigt.

Sie haben vorhin erwähnt, dass sie sich generell für die Umwelt engagieren und auch im Umweltkreis der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe mitwirken. Wollen Sie mir noch etwas über Ihr Engagement im PH Umweltkreis erzählen?

Der PH Umweltkreis hatte eigentlich das Ziel, den Campus grüner und auf Nachhaltigkeitsthemen aufmerksamer zu machen. Dabei sollte er – im Gegensatz zu anderen Gruppen – weniger politisch sein und eher niedrigschwellige Angebote bereithalten, bei denen man mitmachen kann, ohne ein ganz großer Öko zu sein: einfach Ideen zu liefern, die man problemlos in den Alltag integrieren kann. Zum Beispiel hatten wir letztes Jahr einen Adventskalender auf Instagram mit nachhaltigen Geschenkideen.
Ich habe aber den Eindruck, dass man uns in Karlsruhe inzwischen ganz gut kennt, aber an der PH noch nicht so besonders. Gerade hatten wir eine Aktion auf dem Karlsruher Marktplatz, um auf Verschwendung aufmerksam zu machen, demnächst sind wir beim Green-Campus-Fest am KIT. Da wird es Workshops für Veganer:innen zum gewaltfreien Kommunizieren geben. Auch haben wir ganz verschiedene Einladungen für Veranstaltungen. Wir müssen natürlich auch immer um Mitwirkende werben.

Text: Jenny Winterscheid
Fotos: Tessina Ott

Journalismus heute und morgen – Ein Interview mit Stefan Proetel

Seit März 2022 ist Stefan Proetel der neue Leiter der Stadtredaktion Karlsruhe bei den BNN. Als Journalist hat er schon viele Erfahrungen gesammelt und sich in diesem Feld einen Namen gemacht. Er berichtet der Nordweststadtzeitung von seinem Beruf und was ihn an diesem so fasziniert.

Wie sind Sie auf die Idee gekommen im journalistischen Bereich tätig zu werden?
Stefan Proetel: Bei der Fußball-WM 1990 hatte ich durch einen Kontakt beim Fernsehen die Möglichkeit, an Karten zu kommen. Als ich diese dann im Pressezentrum in Mailand abholte und das Arbeitsumfeld selbst mitbekam, hat es „Klick" gemacht: Ich wusste, das möchte ich auch einmal machen! So begann meine Laufbahn als Journalist. Übrigens anfangs als freier Journalist in einer Lokal- und Lokalsportredaktion.

Sie haben den Nannen-Preis, den renommiertesten Preis für Journalisten im deutschsprachigen Raum, mit dem besondere/innovative Leistungen bzw. Publikationen geerht werden, gewonnen, weil Sie in einer Reihe von Artikeln über die Handlungen des Mannheimer CDU-Bundestagsabgeordneten Nikolas Löbel berichtet haben. Damit haben Sie einen durchaus mächtigen Mann möglicherweise verärgert. Wieso war es Ihnen das wert?
S.P.: Nachdem ich einen Artikel über eine Handlung von Herr Löbel geschrieben hatte, meldeten sich auf einmal viele Mannheimer bei mir, die ähnliche negative Dinge über ihn zu berichten hatten. So wurde aus einem Aufregerthema eine ganze Serie von Artikeln. Seine Anwälte versuchten, die Berichterstattung zu verhindern. Für mich war es aber selbstverständlich, weiterzumachen. Alleine schon weil ich meinen Beruf ernst nehme und das Thema für die Allgemeinheit absolut relevant war.

Was fasziniert Sie so an regionalen Zeitungen, also zum Beispiel den BNN?
S.P.: Im Gegensatz zu überregionalen Zeitungen leben und arbeiten wir vor Ort. Deswegen war mir auch schon immer wichtig, fair vorzugehen und seriöse Berichterstattung zu machen.
Generell ist es unsere Aufgabe, im regionalen Bereich ganz genau hinzusehen. Wir machen regional, was andere Zeitungen bundesweit machen. Dabei ist jedoch beides gleich wichtig.

Was macht für Sie guten Journalismus aus?
S.P.: Guter Journalismus ist am Ende immer an den Leser:innen orientiert. Aus diesem Grund sind ganz besonders die Nähe zu ihnen und das Erbringen einer Dienstleistung für sie relevant: Themen aufzugreifen, die sie etwas angehen, und ihnen klarzumachen, wieso sie das tun. Dahinter müssen immer ein gutes Handwerk, eine anständige Ausbildung, schnelles und korrektes Schreiben und auch eine persönliche Berufsehre stehen. Wir sind diejenige Instanz, die hinsehen und informieren muss. Dabei ist gerade jetzt auch wichtig, im Bereich Digitalisierung neue Impulse zu setzen.

Wieso sollten junge Menschen noch die BNN lesen, statt sich z. B. über Social Media zu informieren?
S.P.: Die wichtigsten Stichworte sind hier Glaubwürdigkeit und Wahrhaftigkeit. Natürlich kann auch nicht immer jeder Aspekt von uns aufgegriffen und beleuchtet werden, grundsätzlich stehen wir jedoch für vertrauensvollen Journalismus. Das ist in den sozialen Medien nicht immer gewährleistet.

Journalismus der Zukunft - In drei Worten
S.P.: Lokaljournalismus, die Frage der Monetarisierung für digitale Inhalte und weiterhin eine gute Ausbildung.

Text: Lena Hodak
Foto: Jo Tremmel

Stefanie Apotheke
Bettina Laue e.K.
Landauer Straße 2
76185 Karlsruhe
Fon: 0721 754402
Fax: 0721 758064

Jugendarbeit – und alle machen mit

Ein Beispiel für gelungene Kooperationsarbeit in der Nordweststadt

Die Problematik ist bekannt! Es gibt immer mehr Kinder, die keine Lust auf Sport oder Verpflichtungen im Verein haben. Zunehmend haben die Eltern das Problem, dass sich ihre Kinder immer schwerer für etwas begeistern lassen. So klagen immer mehr Vereine über Mangel an motiviertem Nachwuchs. Lehrer:innen beanstanden den hohen Medienkonsum und den Bewegungsmangel ihrer Schüler:innen. Umso erfreulicher ist es, dass es gelungen ist, eine ganze Grundschule in Bewegung zu bringen.

Am Montag, den 30. Mai 2022, fanden sich die 210 Grundschulkinder der Drais-Grundschule auf dem Gelände des FC West zu einem Fußballfest, dem sogenannten „Sepp-Herberger-Tag", ein. Diese vom DFB initiierte und geförderte Veranstaltung zwischen Schule und Verein zum Andenken an Sepp Herberger hatte zum Ziel, eine möglichst dauerhafte Kooperation zwischen den beiden Institutionen zu schaffen und die Kinder für den Fußball-Sport zu begeistern.
Bestandteil war, dass die Schüler:innen an diesem Tag ein Fußballturnier durchführen und ein DFB-Fußballabzeichen erwerben.

Um den Vormittag lebendig zu gestalten, durften die Kinder so insgesamt fünf Stationen durchlaufen, die neben dem FUNinio-Turnier (Kleinfeld-Spiel auf insgesamt 4 Tore) und dem Erwerb des Abzeichens, auch eine weitere Fußball-Mitmachstation mit Koordinations- und Staffelspielen, eine Trainingsstation des DFBs und eine Spielstation mit Trampolin und vielen Mehrzweckspielen beinhaltete.
Die beiden Initiatoren aus Schule und Verein standen im Vorfeld vor dem Problem, mit welcher Unterstützung eine Veranstaltung in dieser Größe umgesetzt werden kann und machten in unserem Stadtgebiet die Erfahrung, dass es viele potenzielle Helfer:innen gibt. Entscheidend war hier die Kommunikation und das Zusammenführen dieser Personengruppen, da diese zwar dieselben Absichten bezüglich der Förderung von Kindern und Jugendlichen haben, aber untereinander noch nicht vernetzt waren.
Die 35 Helfer:innen setzten sich schließlich aus engagierten Eltern, (pensionierten) Lehrer:innen, Trainern des FC West, Praktikant:innen, Vertreter:innen des KSCs und des DFBs, Schüler:innen der Sport- und Gymnastik-Schule-Karlsruhe, Mitarbeiter:innen der Badischen Sportjugend und Vertreter:innen der Bürgergemeinschaft Nordweststadt zusammen. Komplettiert wurden diese Unterstützer:innen vom REWE-Markt Lannert (Getränke) und der HG Projekte Deutschland (Reinigung).
Die Schüler:innen, getragen von so vielen Wohlgesinnten, erlebten dadurch einen ganz besonderen Schultag, an dem sie die Freude am Sport erfahren und ihre zahlreichen Fähigkeiten zeigen durften. Lauter lachende, stolze (und rote) Gesichter!
Jedem war bewusst, dass der persönliche Einsatz dazu beigetragen hat, den Kindern ein unvergessliches Erlebnis zu ermöglichen.

Rad-Punkt

Fahrräder ergonomisch angepasst, die in Ausstattung und Design so individuell sind wie Sie

www.Rad-Punkt.de
Zietenstr. 83
76185 Karlsruhe
Tel: 0721-966 99 282

Öffnungszeiten:
Di+Do 09.30-12.00 Uhr
Di-Fr 13.30-18.30 Uhr
Sa 10.00-14.00 Uhr

Seniorenfreundlicher Service®

S.PECHT
Individuelle IT-Systeme

Computer, Laptop, Drucker, Tablet, Smartphone
Einrichtung: Internet, Telefonie, SmartHome, Netzwerk
Vor-Ort-Service, Wartung und Reparatur

Termine montags bis freitags von 9:30 bis 18 Uhr nach Vereinbarung

0721 20 17 870

76185 Karlsruhe/Nordweststadt | Wiesbadener Straße 10

Fliesen ◆ Platten ◆ Mosaik

Naturstein ◆ Granit ◆ Schiefer

Wir legen's Ihnen zu Füßen ...

... und an die Wand!

Ihr Spezialist für Fliesen und Naturstein –
im **Bad**, im **Wohnbereich**, auf **Terrasse** und **Balkon!**

BÜGE FLIESENVERLEGUNG

www.buege-gmbh.de

Büge Fliesenverlegung · Fon 0721/**9 31 47-0**

Karrer & Barth –
die Kfz-Werkstatt
für alle Marken

BOSCH Service
Car Service

Karrer & Barth und Partner GmbH
Kußmaulstr. 15
76187 Karlsruhe
Tel.: 07 21 / 97 18-400
www.karrer-barth.de

Für Ihr Auto tun wir alles.

Was nehmen wir aus diesem Tag mit? Die Kinder brauchen und wollen unsere Unterstützung. Sie zeigen es mit großer Dankbarkeit und Lebensfreude. Es liegt also auch in unserer Verantwortung, den Kindern solche Erfahrungsräume zu schaffen. Gelingen kann dies vielleicht nachhaltiger, wenn wir mehr kooperieren, uns vernetzen und unsere vertrauten Inseln auch einmal verlassen.
Nach den durchweg positiven Erfahrungen hoffen alle Beteiligten, dass weitere derartige Kooperationen ins Leben gerufen werden. Es lohnt sich!

Text: Christian Wacker (Jugendtrainer FC West)
Foto: Dimi Loucopoulos

Kommentar aus der Drais-Grundschule:

An dieser Stelle noch ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten, vor allem unserem Sportlehrer Herrn Sturm (links) und Herrn Wacker vom FC West (rechts im Bild).

Frau Pappert (Drais-Grundschule)
Foto: Corina Städter (Drais-Grundschule)

Einen Bericht zum „Fußballtag beim FC West" mit ein paar Eindrücken gibt es übrigens auch auf der Schulhomepage http://drais-grundschule-edupage.org.

Interview mit Christian Wacker

Christian Wacker vom FC West hat den Sepp-Herberger-Tag mit Andreas Sturm aus der Drais-Grundschule federführend organisiert. In einem Interview nach dem Event berichtete er von der Kooperation und der Jugendarbeit im Verein.

Bei der Organisation des Sepp-Herberger-Tags haben sich die beiden Pädagogen kennengelernt und festgestellt, welche Chancen aus so einer Kooperation entstehen können: Man kann die Schüler:innen mit dieser Aktion in mehrfacher Hinsicht in Bewegung setzen. Sie haben Spaß am Sport, intensivieren das Miteinander außerhalb der Schule, lernen das Trainingsgelände, die Trainer:innen und die Fußballphilosophie kennen. Corina Städter, die Rektorin der Drais-Grundschule, hatte zudem die Idee, dass eine Fußball-AG vielleicht auch dauerhaft an der Schule implementiert werden könne. Dafür gäbe es sogar erste Ideen.
Die Jugendarbeit im Fußballverein beim FC West habe sich inzwischen grundlegend geändert. Denn heute weiß man, dass es verschiedene Intelligenzen gibt und beispielsweise im schulischen Kontext nicht allein der Intelligenzquotient für die Lernleistung entscheidend ist, sondern die Inhibitionsfähigkeit, welche die Selbstregulationsfähigkeit, kognitive Flexibilität und ein gutes Arbeitsgedächtnis umfasst, was man wunderbar im Sport fördern kann. Jetzt kommt auch im Breitensport an, was die Spitzenvereine schon lange verfolgen: Die Förderung einer indi-

Fachtierarztpraxis Alexander Virnich
Fachtierarzt für Kleintiere
Landauer Straße 10, 76185 Karlsruhe
Telefon 0721 / 490 2567-0 · Fax 0721 / 490 2567-5

Sprechstunde nach Vereinbarung
Montag bis Freitag:
8.00-12.00 und 15.00-19.00 Uhr
Samstag:
9.30-12.00 Uhr

Notdienst
nach telefonischer Voranmeldung
0721 / 490 2567-9

viduellen Spielintelligenz. Im Verein haben sie mehrere Pädagog:innen und setzen den neuen Ansatz zum Teil auch schon um. Der DFB hat zu dieser Saison auch flächendeckend die Spielidee des Kinderfußballs angepasst, was ihnen und ihrem Verständnis im Verein sehr entgegenkommt, denn hier werden erst einmal die Kinder in den Blick genommen. Früher hatte man sieben gegen sieben Kinder auf zwei Tore spielen lassen, heute lässt man entwicklungsgemäß aufsteigend eins gegen eins, zwei gegen zwei oder drei gegen drei spielen – auf vier Bambinitore. Dadurch wird das Spiel u. a. schneller, die Kinder haben mehr Ballkontakte, mehr Erfolgschancen und bekommen ihre Räume, können diese wahrnehmen, altersgemäße Entscheidungen treffen und reflektieren diese dann anschließend mit Hilfe der Trainer:innen. U. a. durch solche Angebote wird die Spielintelligenz gefördert. Kinder sind eingebunden in das System, wo nicht die/der Trainer:in ausschließlich sagt: macht das so oder so. Sie können Erfahrungen machen, die Kreativität wird gefördert, sie übernehmen Verantwortung und entwickeln Problemlösungsstrategien. In der Wettkampfphase gibt es zudem ein Rotationsprinzip bei der Auswechslung, damit jedes Kind möglichst viel spielen kann, alle Kinder Spaß haben und alle Kinder gefördert werden. In der Spielphase gibt es Koordinationsaufgaben, Phantasieanregungsspiele, Wahrnehmungsspiele, Mehrzweckspiele etc. Es geht aber auch um Achtsamkeit, Toleranz sowie Respekt und weniger um Leistung und Drill. Mit zunehmendem Alter gibt es natürlich auch Technik- und Taktikschulung; sonst würden sich die Kinder ja – was das Fußballerische angeht – nicht weiterentwickeln. In der Hoffnung, dass mehr Kinder in ihren Vereinen bleiben, setzt man zudem auf eine ganzheitliche Erfahrung, die Beziehungsebene und die Gemeinschaft. Das kennt man auch von der Pädagogik – aus der sogenannten safe home port-Theorie nach Maslow, in der der Mensch sich besser auf der Grundlage des Gefühls von Sicherheit entwickelt. Aufgrund dieser Gemeinsamkeit können die Kinder Selbstvertrauen entwickeln. Es findet jede und jeder seine Rolle und man merkt, dass man ein Team ist und man die anderen braucht. Die Heterogenitätsmerkmale spielen keine Rolle. Unterstützung braucht man in der Entwicklung der Kinder auch von den Eltern, die ebenfalls in der Verantwortung stehen, zu motivieren und vielleicht auch bei nicht ganz so tollem Wetter die jungen Sportler:innen zum Fußball zu schicken. Deswegen werden den Eltern auch auf Elternabenden die Grundideen nähergebracht.

Ein kleiner Fun-Fakt am Rande: beim FC West spielen die Kinder auf ganz historischem Gelände, denn an gleicher Stätte hat schon der deutsche Meister gespielt. Am 1. Mai 1910 sahen 8000 Zuschauer den 2:1-Sieg des Karlsruher FV im Halbfinalspiel um die deutsche Meisterschaft gegen Phönix Karlsruhe. Von diesem Spiel existiert die älteste erhaltene Filmaufnahme eines Fußballspiels in Deutschland. (Zur Entdeckung dieses kleinen Filmschnipsels siehe z. B. hier: https://www.11-mm.de/index.php/de/neues/news/item/318-der-aelteste-fussball-film-deutschlands-bei-11mm.)

Ich danke Herrn Wacker für diesen mitreißenden Bericht zu den Neuerungen und der Arbeit im FC West.

Text: Jenny Winterscheid

Meine Leidenschaft für Ihr neues Zuhause
Immobilien
Verkauf + Vermietung • Wohn-/und Gewerbeimmobilien • Wohnen im Alter
Finanzierung
Kaufpreisfinanzierung • Sanierungsfinanzierung • Anschlussfinanzierung
Sanierung
Handwerkervermittlung • Bauträgerschaft • Partner rund ums Wohnen
SCAN ME
Pinar Karasu
Immobilienmaklerin (IHK) und Bankkauffrau

Elbinger Straße 16i • 76139 Karlsruhe 0721/47002766 www.rundumwohnen.de

Vereins- und Familienausflug 2022 nach Sinsheim und Bruchsal am Samstag, 17.09.2022

Treffpunkt: 8:45 Uhr, Stresemannstraße vor Vitalis Fitness
Abfahrt: 9:00 Uhr, Rückkehr: ca. 21.00 Uhr

KLIMA ARENA in Sinsheim

Für Kinder, Jugendliche, Familien und Senior:innen wird ein Klima-Erlebnisort geboten rund um die Themen Klima, Umwelt, erneuerbare Energien und Umgang mit Ressourcen, zum Entdecken, zum Erleben und natürlich auch zum Mitmachen. In der Ausstellung und im Themenpark geht es interaktiv, informativ und inspirierend darum, Menschen generationsübergreifend zur Nachhaltigkeit zu motivieren und Mut zu machen, etwas zu verändern und zu handeln.

Bruchsaler Schloss mit Deutschem Musikautomaten Museum

Das Schloss ist die älteste erhaltene fürstbischöfliche Residenz am Oberrhein. Berühmt ist es durch das beeindruckende Treppenhaus im Barockstil von Balthasar Neumann und das Deutsche Musikautomaten Museum. Das Museum stellt einen Traum vor, der so alt ist wie die Musik. Schon immer wollten Menschen Musik hören, ohne selbst ein Instrument betätigen zu müssen.
Das Schloss ist nicht barrierefrei!
Abschluss in einem Landgasthaus in der Umgebung

Teilnahmebeitrag:
inkl. Bus-Fahrt, Eintritte und Führungen
Mitglied: **€ 30,00**
Nicht-Mitglied**: € 35,00**
Kind bis 14 J./Student:in**: € 10,00**

Überweisung: Sparkasse Karlsruhe
IBAN: DE32 6605 0101 0009 2297 25 **BIC**: KARSDE66XXX
Kennwort: «Herbstausflug 2022», Überweisung bis spätesten 2. September 2022, Barzahlung nicht möglich.

Abgabe der Anmeldung 01.- 27. August 2022 im Bürgerzentrum Nordweststadt, Landauer Straße 2b, samstags 10:00-12:00 Uhr oder per E-Mail an bz@ka-nordweststadt.de

Auskünfte unter 0172-7446957, Monika Voigt-Lindemann, Änderungen vorbehalten

Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.,
Madenburgweg 16, 76187 Karlsruhe

Verbindliche Anmeldung zum Herbstausflug 2022 nach Sinsheim und Bruchsal.
Bitte für jeden einzelnen Teilnehmer ein Anmeldeformular ausfüllen!

Name_____Kind/Student:in _____

Anschrift _____

Telefonnummer _____ Mobil _____

Musikautomaten Museum Führung Ja O Nein O **oder**
Bruchsaler Schloss Führung Ja O Nein O

Teilnehmerzahl gesamt _____ Mitglieder _____ Nicht-Mitglieder _____ Kinder _____

Datum _____ Unterschrift _____

Fotospaziergang in der Natur

Neuer Workshop mit Fotograf Tim Carmele

Auch wenn mit dem Handy oder Tablet inzwischen gute Aufnahmen gemacht werden können, so gibt es doch nach wie vor Fotografie-Begeisterte, die mit der Kamera unterwegs sind. In zwei Kursen führte Fotograf Tim Carmele bereits in Theorie und Praxis der Fotografie ein. Im September oder Oktober möchten wir einen weiteren Kurs anbieten. Geplant ist ein Außentermin zu Natur- und Landschaftsaufnahmen auf dem Alten Flugplatz.

Interessiert? Dann melden Sie sich per E-Mail an edeltraud.goetze@ka-nordweststadt.de oder telefonisch unter 0160-7715217.

Text: Edeltraud Götze, Bild: pixabay

Gute Stimmung beim Marktfrühschoppen

Einen herrlichen Sonnentag hat uns Petrus für unser Weißwurstfrühstück im Mai beschert. Es war deutlich zu spüren, dass die Besucher:innen es genossen, wieder in lockerer Atmosphäre beieinander zu sitzen. Weißwürste und Brezeln gingen weg wie die sogenannten „warmen Semmeln". Für gute Stimmung sorgte auch die Bigband „Quarter to Eight". Mehrere Stadträt:innen sind der Einladung der Bürgergemeinschaft gefolgt und standen für Gespräche zur Verfügung. Schön war's.

Text und Fotos: E. Götze

Regelmäßige Termine und Vermietung „Bürgerzentrum Nordwest“ Landauer Str. 2b

Das Bürgerzentrum (BZ) wird abhängig von der aktuellen Pandemie-Lage regelmäßig wöchentlich geöffnet. Über Änderungen informieren wir per Aushang und auf der Homepage.

Für die Anmietung des BZ gelten neue Nutzungsverträge. Unsere Bücherregale sind gut gefüllt mit neuen Kinderbüchern, DVDs und CDs. Die kleine Standortbibliothek mit Nachschlagewerken wie Lexika, Ratgebern etc. wächst. Sie wird von Bürger:innen ohne Internetzugang genutzt. Für den Aufenthalt im Bürgerzentrum gelten die aktuellen Pandemie-Regeln.

Monika Voigt-Lindemann

Regelmäßige Termine im „Bürgerzentrum Nordweststadt“

Für den Zutritt gelten die aktuellen Pandemie-Regel des Landes BaWü und der Stadt Karlsruhe.
Das Betreten des Bürgerzentrums ist nur mit FFP2-Maske gestattet. Bitte beachten Sie auch die Hygiene-Hinweise. Bitte informieren Sie sich an unseren Schaukästen und am Bürgerzentrum.
Alle Termine/Veranstaltungen im Bürgerzentrum nur unter Vorbehalt

Montag			
14:30 - 17:00	jede Woche	Spielenachmittag für Senior:innen Rummikub etc. Bücherschrank	BG/AWO M. Voigt-Lindemann
Mittwoch			
10:00 - 12:00	jede Woche	Spielevormittag für Senior:innen Rummikub Bücherschrank	BG E. Flemmig + Team
15:00 – 16:00	jede Woche	Singkreis	BG M. Schmieder, Tel.: 753848
Donnerstag			
18:00 - 21:00	1. und 3. Do. im Monat	Spieleabend Bücherschrank	BG/AWO M. Voigt-Lindemann
Freitag			
16:00 - 17:00	nur nach Rücksprache!	Bücherschrank Verkauf NW-Stadt-Chronik	BG
Samstag			
10:00 - 12:00	jede Woche	Bürgerzentrum geöffnet Bücherschrank, Verkauf NW-Stadt-Chronik	BG

Verantwortlich für Inhalt und Kontakt:
Monika Voigt-Lindemann, E-Mail: bz@ka-nordweststadt.de, Mobil: 0172 - 744 6957

Pfandbox

… und wieder konnten wir helfen!

Im REWE Lannert-Markt hängt seit einigen Wochen eine neue Box, in die man seine Flaschenpfandbons als Spende für einen sozialen Zweck einwerfen kann. Die Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. möchte damit Kinder und Jugendliche in unserem Stadtteil fördern und unterstützen.

So waren die gespendeten Bons der letzten Wochen bestimmt für die Anschaffung eines Kinder-Rollstuhls für die Kinderklinik und die Kinderchirurgie des Städtischen Klinikums.

BIldquelle: Markus Kümmerle

200,14 € kamen so zusammen. Frau Rieger, Stationsleiterin der Chirurgischen Kinderklinik, nahm die Spende stellvertretend entgegen. Sie und ihr Team freuten sich sehr und sagen wie auch REWE Lannert und die Bürgergemeinschaft recht herzlichen Dank für Ihre Bon-Spenden.

Unser nächstes Projekt.....

Mit unserem neuen Spenden-Projekt möchten wir die Jugendarbeit des FC West fördern. Die Spende würde für Trikots, Trainingsmaterialien oder gemeinsame Unternehmungen verwendet werden.

Wir freuen uns auf Ihre nächsten Bon-Spenden!

Wenn Sie wissen möchten, wen wir bisher unterstützt haben, schauen Sie einfach unter dem Link www.ka-nordweststadt.de/themen/soziales-engagement/ nach.

Singen – weil es Spaß macht!

Singkreis im Bürgerzentrum

Viel Spaß haben die Senioren beim Singen mit Karl Armbruster vom Orgelclub. Kommen Sie doch auch dazu, jeden Mittwoch um 15:00 Uhr.

Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

Service für alle Fahrzeuge

Jahresinspektion zum Festpreis[1)]

Für alle Fahrzeuge älter als 3 Jahre.

Inklusive Arbeitslohn, Öl 10W40 (bis 4 l)[2)], **Ölfilter und Luftfilter –** alles ist im Preis schon drin.

Festpreis bis 1,0 l Hubraum komplett 159.-

Festpreis bis 1,4 l **179.- €** · 1,6 l **199.- €** · 2,0 l **239.- €**

[1)] Für alle Benziner – Dieselfahrzeuge gegen geringen Aufpreis.
[2)] Aufpreis für 5W30 bis 4 l 19.90 €.

20%[1)] Rabatt auf alle Verschleißteile

[1)] Auf alle Verschleißteile erhalten Sie bis zu 20 % Rabatt. 5 % Grundrabatt für alle Fahrzeuge bis 3 Jahre und bis zu 15 % Zulassungsrabatt. Ab dem 4. Jahr erhalten Sie je Zulassungsjahr 1 % mehr Zulassungsrabatt.

Haupt- und Abgasuntersuchung für PKW

Bei uns im Haus nach § 29 und § 47 der StVZO in Zusammenarbeit mit einer amtlich anerkannten Überwachungsorganisation. **128.-**

AUTOHAUS Brenk

Autohaus Brenk GmbH

KA-Knielingen Im Husarenlager 1, Fon 9 56 11-0
KA-Durlach Ottostraße 10, Fon 07 21/9 44 13-0
KA-Durlach Killisfeldstr. 30, Fon 07 21/6 19 34-0
Rastatt Karlsruher Straße 17, Fon 0 72 22/ 91 67-0

www.autohaus-brenk.de

„Baustellen“

Als „Baustelle“ bezeichnet man im landläufigen Sinne auch „Projekte“, die besonders schwierig scheinen oder einfach nicht fertig werden. Hier zwei Beispiele aus unserem Stadtteil:

„Turmbauten“ hinter der ehemaligen Poststelle regten die Fantasie an – jetzt wissen wir mehr

Das Gebäude hinter der ehemaligen Poststelle in der Stresemannstraße hat einen neuen Eigentümer. Die bisherigen Räume wurden von der Deutschen Telekom AG angemietet und werden nach wie vor als Betriebsstelle für Telekommunikationseinrichtungen genutzt. Im Winter wurden dort riesige Fundamente in den Erdboden eingelassen. Viele fragten sich, was da wohl Großartiges gebaut wird. Vor ein paar Monaten wuchsen nördlich des Gebäudes zwei rechteckige Türme in die Höhe. Werden diese Türme für die Installation von Antennen z. B. für den Mobilfunk verwendet,

Grafik: DRESCHER MICHALSKI Architekten PartG mbB

war die naheliegende Vermutung. Nach deren Fertigstellung kam die nächste Frage auf: Was hat es mit den sehr massiven Stahlträgern auf sich, die anschließend um das vorhandene Gebäude herum auf den Fundamenten befestigt wurden?
Nun wissen wir mehr: Vom zuständigen Planungsbüro DRESCHER MICHALSKI Architekten PartG mbB bekamen wir die Information, dass durch Aufstockung des bestehenden Betriebsgebäudes um vier Geschosse (davon ein Staffelgeschoss) neuer Wohnraum in der Nordweststadt geschaffen wird. Es entstehen 21 Wohneinheiten, darunter sechs Maisonettewohnungen mit Größen zwischen ca. 60 und 130 m². Alle Wohnungen erhalten Richtung Süden ausgerichtete Loggien, respektive Terrassen im Dachgeschoss. In den „Türmen“ befinden sich die Treppenhäuser und Fahrstühle.
Um das Projekt zu realisieren, wird das bestehende Betriebsgebäude mit einer Stahlkonstruktion „umbaut“, welche wie ein Tisch für die darüber folgenden Geschosse in Holzbauweise funktioniert.

Hubschrauberlandeplatz am Klinikum

Im Gegensatz zu der „Baustelle“ in der Stresemannstraße sieht man schon seit Dezember letzten Jahres, was dort hinter dem Baustellenschild gegenüber der Straßenbahnhaltestelle Knielinger Allee passieren soll: es wird eine Hubschrauberlandeplattform gebaut. Seit Wochen ragt ein massives Metallgestell hinter dem Bauzaun heraus. Vergleicht man es mit der Zeichnung auf dem Baustellenschild, stellt man fest, dass noch eine Etage fehlt. Aber diese Etage hat es in sich. Hier soll ein Übergang zu der Zentralen Notaufnahme entstehen. Auch die gegenüberliegende Herzklinik soll mit einer Brücke über die Franz-Lust-Straße an diesen Übergang angebunden werden. Ende Oktober dieses Jahres ist die Fertigstellung der 18 Meter hohen Landeplattform geplant.

Übergang Klinikum_Herzklinik
Bildquelle: Architekten caspar.schmitzmorkramer gmbh

Fotos und Text: Bernd Lanz

Gespenstische Erscheinungen am Wegesrand

Wer Mitte Mai dem Durlacher Weg entlang spazierte, wird sich vielleicht über die verschiedenen reichlich „dekorierten“ Bäume gewundert haben. Sie erinnerten an zu üppig mit Engelshaar behängte Weihnachtsbäume oder vielleicht an Requisiten aus einem Dracula-/Gespensterfilm. Nein!! Die gespenstisch daherkommenden Umhüllungen stammen von den Raupen der Gespinstmotte. Vorzugsweise bei trockenem und heißem Wetter, wie es Anfang Mai der Fall war, befallen diese Raupen bestimmte Wirtsbäume oder -büsche und fressen die frischen Blätter und die Knospen. In der Verpuppungsphase entstehen dann die Gespinste. Diese dienen den noch nicht verpuppten Artgenoss:innen als Orientierung und Schutz vor Fressfeinden.

Mittlerweile ist der Spuk vorbei. Die Bäume haben sich wieder erholt und treiben frisch aus. Diese bizarren Gebilde, die aus einem feinen, dichten und reißfesten Material bestehen, dienten im 18. und 19. Jahrhundert als Unterlage für die sogenannte Spinnennetzmalerei, die hauptsächlich in Tirol verbreitet war.

Text und Fotos: Bernd Lanz

Tanken – nicht nur für Fahrzeuge

Die AVIA in der Wilhelm-Hausenstein-Allee

Eine tolle Idee haben Timo Schenkel und Tanja Pohle verwirklicht. Haben Sie es schon entdeckt? Eine gemütliche Sitzecke lädt zum Erfrischungtanken ein, während das eigene Gefährt gewaschen oder anderweitig versorgt wird - oder auch einfach so. Bei einem Kaffee, Eis oder Erfrischungsgetränk kann man es sich unter dem AVIA -Schirm auf den urigen Tank-Sitzen gemütlich machen.

Text: E. Götze
Foto: Timo Schenkel

Aufreger zur nächtlichen Stunde

In einer Mainacht hörten Anwohner in der Nähe des Rennbuckels merkwürdige Geräusche, die diese nicht zuordnen konnten. Am Morgen danach konnten sie dann die Ursache der nächtlichen Geräusche ausmachen. Sie entdeckten einen kleinen Fuchs, der in den Kellerschacht gefallen war und sich aus eigener Kraft nicht mehr befreien konnte. Die verständigte Tierrettung (tiertaxizentrale.de) konnte den Welpen schließlich unbeschadet aus seinem Gefängnis befreien. Da jedoch bereits im Frühjahr ein erwachsener Fuchs im nördlichen Rennbuckelbereich gesichtet worden war, ließ man das Jungtier laufen, das auch zielstrebig in Richtung nördlicher Rennbuckel lief. Hoffentlich hat der kleine Welpe nach Hause gefunden.

Text: Jenny Winterscheid
Foto: privat

Behindertenparkplätze an der Kirche St. Konrad

Was es nicht alles gibt: zeitlich begrenzte Behindertenparkplätze.

In diesem speziellen Fall sind sie für außergewöhnlich gehbehinderte Menschen vorgesehen, die zu den angegebenen Zeiten den Gottesdienst in der Kirche St. Konrad besuchen möchten. Nachdem das Gemeindezentrum samt Zufahrt verkauft und vor der Kirche eine Bushaltestelle errichtet wurde, sind nur noch wenige Parkplätze in unmittelbarer Nähe des Gotteshaus verfügbar. Der Stiftungsausschuss von St. Konrad hat daraufhin für gehbehinderte Gottesdienstbesucher mit der Stadtverwaltung diese Lösung gefunden. Diese Stelle wird bereits von den Eltern, die ihre Kinder in den Kindergarten St. Konrad bringen, rege genutzt.

Foto und Text: Bernd Lanz

Literaturrätsel

Wenn sie gebeten wird, sich selbst zu beschreiben, zögert sie nicht lange. Zuallererst ist sie die Mutter von Malia und Sasha.
Aber bevor sie Mutter war – oder Ehefrau, Rechtsanwältin und Beschäftigte im öffentlichen Dienst – war sie die Tochter von Fraser und Marian Robinson.
LaVaughn Robinson, so ihre (weiteren) Geburtsnamen, ist am 17.01.1964 in Chicago geboren und heute wohl eine der einflussreichsten Frauen der Welt. Sie wuchs mit ihren Eltern und ihrem knapp zwei Jahre älteren Bruder Craig in einfachen Verhältnissen in einem Einzimmer-Appartement auf. Ihre Vorfahren waren größtenteils afroamerikanische Sklav:innen aus den Südstaaten. Marian Robinson, ihre Mutter, brachte ihren Kindern Lesen und Schreiben bei, bevor sie in die Schule kamen. Die Familie zog Anfang der 1970er Jahre in das South Shore Viertel von Chicago, wo früher Weiße gewohnt hatten. Die Robinson-Kinder lernten früh, dass Weiße ihre Nachbarschaft nicht immer schätzten. Die Eltern Robinson aber stärkten ihren Kindern bewusst das Rückgrat und das Selbstbewusstsein. Bildung und Ausbildung war für sie das höchste Ziel und Gut; die Kinder besuchten die besten Schulen und Universitäten. LaVaughn studierte zunächst Soziologie mit dem Nebenfach Afroamerikanische Studien an der Princeton University. Nach ihrem Abschluss 1985 wechselte sie zur Harvard University, wo sie 1988 ihren Abschluss in Jura machte. Im Anschluss fing sie an, als Anwältin zu praktizieren. Dort lernte sie ihren späteren Ehemann kennen, den sie im Oktober 1992 heiratete.
Nach ihrer Arbeit als Kanzleianwältin startete sie eine politische Karriere im Verwaltungsbereich und war unter anderem Beraterin des Bürgermeisters von Chicago. Sie ist witzig und sehr ernst und brillant und ernsthaft und hochpolitisch. Sie kann alles. Eleganz. Würde. Haltung.

Im November 2018 erschien „ihre Geschichte", die sie selbst schrieb. Die 544 Seiten starke Autobiografie entwickelte sich schnell zum absoluten Bestseller. In dem Buch geht es um ihr Leben und vor allem um den Prozess, sich selbst zu finden. In dem dreiteiligen Buch schreibt sie offen über Themen wie Rassismus während ihrer Studienzeit, ihre Versuche, schwanger zu werden, und über die häufige Abwesenheit ihres Ehemanns wegen seiner politischen Karriere.
Auf Twitter schrieb die 57-Jährige: „'Becoming' zu schreiben, war eine sehr persönliche Erfahrung. Ich spreche über meine Wurzeln und darüber, wie ein Mädchen von der South Side [Chicago] seine Stimme gefunden hat. Ich hoffe, meine Reise inspiriert die Leser dazu, den Mut zu haben, derjenige zu werden, der sie sein wollen."
Am 02. März ist eine neue Version der Lebensgeschichte von ihr auf dem Markt erschienen, und zwar eine spezielle Ausgabe für Jugendliche. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist ihr besonders wichtig.

Und zum Schluss:
Machen Sie eine typische LA VAUGHN ROBINSON-Bewegung! Wie? Es ist die Umarmung! Wie sie ihre langen gestählten Arme ausbreitet und mit ihnen einschließt, wer gerade zur Hand ist – ein Streetkid, die Töchter, selbst die Queen kommt nicht ohne weg.

Wie lautet der Name der gesuchten Autorin?

Teilnehmen können alle Leser:innen der „Nordweststadtzeitung". Senden Sie die Lösung unter Nennung Ihrer Wohnadresse an:
Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.
Madenburgweg 16
76187 Karlsruhe oder per E-Mail
an presse@ka-nordweststadt.de.

Einsendeschluss ist der 12.09.2022.

Unter allen richtigen Einsendungen verlost die Redaktion dieses Mal wieder tolle Gutscheine

1. Preis: Gutschein von City Tour für eine Fahrt mit dem Doppeldecker-Bus
2. Preis: Gutschein Restaurant Hellas
3. Preis: Gutschein AVIA Tankstelle Timo Schenkel

Wir bedanken uns bei allen Spender:innen für die tollen Gutscheine!

Trauernetz Nordwest

Mit dem Abschied leben lernen – Begleitung in der Trauer
Am Freitag, 29. Juli 2022 von 11:00 Uhr bis 12:30 Uhr, kommen Trauernde zusammen, um mit ähnlich Betroffenen über ihre Gefühle in der Trauerzeit zu sprechen – oder einfach nur dabei zu sein und zuzuhören. Der offene Gesprächskreis wird geleitet von Gerlinde Richter. Das Trauercafé befindet sich im Diakonissenhaus Bethlehem, Friedrich-Naumann-Straße 33, hinterer Eingang, 76187 Karlsruhe.
Anschließend besteht die Möglichkeit, gemeinsam im Mutterhaus Bethlehem zu Mittag zu essen.

Im August macht das Trauercafé Sommerpause. Am Freitag, den 9. September, gehen die Zusammenkünfte weiter.

Das Café vis-à-vis im Gemeindezentrum der Petrus-Jakobus-Gemeinde am Walther-Rathenau-Platz hat wieder geöffnet. Die Dienstagsgruppe trifft sich am Dienstag, 23. August, und Dienstag, 20. September 2022, jeweils ab 14:30 Uhr.

Bitte denken Sie daran: Sie können nur kommen, wenn Sie geimpft, genesen oder getestet sind. Eine jeweilige Bescheinigung ist vorzulegen.

Da bei Redaktionsschluss nicht vorausgesehen werden kann, wie sich die Pandemie weiterentwickelt, ist es ratsam, sich vor den jeweiligen Terminen zu vergewissern, dass die Veranstaltungen auch wirklich stattfinden.

Wir informieren Sie aktuell auf unserer Homepage: www.trauernetz-nordwest.de.

Gunther Spathelf

Haben Sie die Lösung für das Rätsel im Heft 3/2022 gefunden?
Es handelt sich um einen Ablufturm bei Schulen am Rennbuckel.

Gewonnen haben:
1. Preis: Marlis Bühler, Gutschein für das Restaurant „Bei Edo“ (SG Karlsruhe)
2. Preis: Peter Barth, Gutschein von Blumen Maghun
3. Preis: Doris Axtmann, Gutschein der Stephanus-Buchhandlung

Allen Gewinner:innen gratulieren wir herzlich!

Petrus-Jakobus-Gemeinde

Evangelische Petrus-Jakobus-Gemeinde Karlsruhe

Ausstellung mit Skulpturen von Christiane Messerschmidt

16.09.2022 – 19.11.2022 in der Petrus-Jakobus-Gemeinde

„Licht und Leichtigkeit" – so der Titel der neuen Ausstellung in der Petrus-Jakobus-Gemeinde – verbindet die klare, lichtdurchflutete architektonische Linie der Petrus-Jakobus-Kirche sowie des Cafés vis-à-vis mit den lichtdurchlässigen Skulpturen der Steinbildhauerin Christiane Messerschmidt.

Herzliche Einladung zur Vernissage:
Freitag, 16. September 2022, um 18:30 Uhr
in der Petrus-Jakobus-Kirche
Bienwaldstraße 18, 76187 Karlsruhe
Laudator: Prof. Dr. Christoph Hubig, TU Darmstadt
Musikalische Umrahmung: Saxofon-Mafia von Quarter to Eight

Text: Cornelia Zimmerlin-Vollmer
Foto: Christiane Messerschmidt

Logopädische Praxis
Annette Furtwängler-Brandt
staatl. anerkannte Logopädin
Friedrich-Naumann-Str. 33
76187 KARLSRUHE
Telefon 0721 75 61 88
www.logopädie-furtwängler-brandt.de

Die Petrus-Jakobus-Gemeinde lädt ein zu

„Oskar und die Dame in Rosa"

- ein Ein-Personen-Schauspiel von Eric-Emmanuel Schmitt mit Christine Reitmeier -
am Freitag, den 21. Oktober 2022 um 19:00 Uhr
in die Petrus-Jakobus-Kirche, Bienwaldstraße 18,
76187 Karlsruhe (Nordweststadt).

Der Eintritt ist frei.
Um Spenden wird gebeten.

Oskar ist erst zehn, aber er weiß, dass er sterben wird. Arzt und Eltern meiden das Thema. Nur die „Dame in Rosa" hat den Mut, mit ihm über seine Fragen nachzudenken. Sie rät ihm, sich jeden verbleibenden Tag wie 10 Jahre vorzustellen. Auf diese Weise durchlebt Oskar ein ganzes Menschenleben. Kindheit, Pubertät, erste Liebe, Erwachsenenalter, Midlife-Crisis und das Alter, bis er mit 110 Jahren zu müde ist, um noch älter zu werden. Durch Mama Rosa werden das Kind und ihre gemeinsamen Erinnerungen wieder lebendig und Dank der Briefe, die Oskar an den „Lieben Gott" geschrieben hat, tauchen all die Personen, mit denen er es zu tun hatte, wieder auf, berührend, komisch, nachdenklich machend.

Die Schauspielerin Christine Reitmeier war von 1998 bis 2012 festes Ensemblemitglied am Theater an der Rott in Eggenfelden. Seit 2012 arbeitet sie freischaffend. Mit „Oskar und die Dame in Rosa" (Eric-Emmanuel Schmitt) gastierte sie für zahlreiche Hospizvereine. 2013 gründete sie mit Liza Riemann „das kleine ensemble". Sie produzieren und spielen Theaterstücke, die sich mit existentiellen Themen befassen.

Ansprechperson bei Rückfragen ist Birthe Hoppe-Heimhalt, Kirchenälteste der Petrus-Jakobus-Gemeinde, unter der E-Mail-Adresse: petrusjakobusgemeinde.karlsruhe@kbz.ekiba.de.

Aktualisierte Informationen vor der Veranstaltung finden Sie auf unserer Homepage:
www.petrus-jakobus-gemeinde.de.

Allerheiligen

Die Frauen von St. Konrad laden alle Interessierten herzlich ein:

Fahrt zur Gartenschau nach Eppingen

Termin: Donnerstag, der 25.8.22.
Treffpunkt ist 10.10 Uhr am Hauptbahnhof KA (Bahnhofsvorplatz).
Fahrt mit der S 4 nach Eppingen. Senioren- oder 9 €-Karte mitbringen. Der Eintritt in die Gartenschau beträgt 12 €.
Rückfahrt ab Bahnhof Eppingen ca. 16 Uhr, Ankunft Hauptbahnhof KA ca. 17:30 Uhr.
Sie haben die Möglichkeit an einer Führung durch das Gartenschaugelände teilzunehmen. Kosten ca. 4.00 €.
Anmeldung bis 6.8.22 bei Monika Gentil Tel. 752396

Seniorengymnastik ist wieder gestartet!

Für unsere Seniorengymnastik haben wir Frau Linda Kunz als neue Leitung gewinnen können. Die Gymnastik findet jeden Donnerstag von 11:30 – 12:30 Uhr im Gemeindezentrum St. Matthias, Kaiserslauterner Str. 4, statt. Meldung oder Rückfragen gerne über das Pfarrbüro St. Konrad, 0721 95135910 oder direkt an Frau Kunz 07248 8435. Ein herzliches Dankeschön an Frau Kunz für Ihre Bereitschaft.

Text: Monika Duwe

Erfolg bei der Handysammelaktion 2022

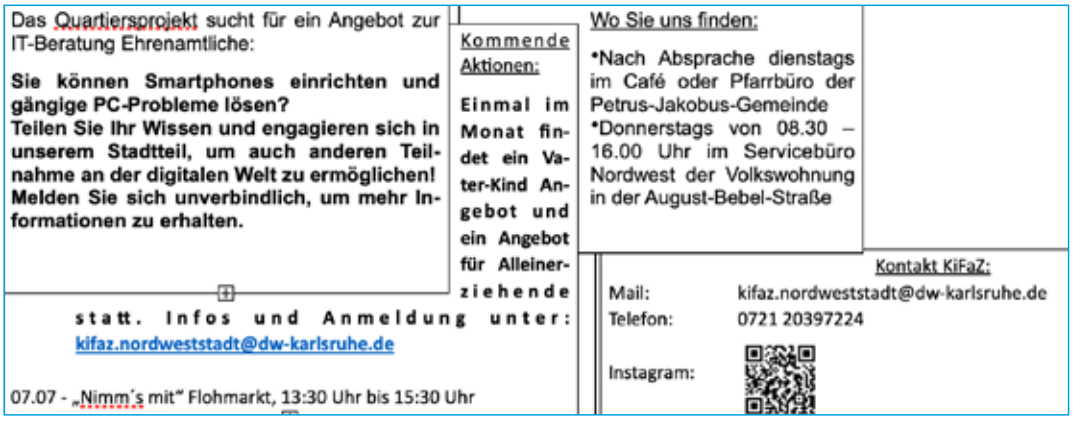
Wir, das Gemeindeteam St. Konrad/Hl. Kreuz, haben missio bei der Aktion „Schutzengel" unterstützt.
In der Zeit von Februar bis Ende Mai haben wir dafür gebrauchte Handys gesammelt und konnten Anfang Juni 155 Handys an missio versenden.
Wir haben viel Zuspruch erhalten. Unsere Sammelboxen hatten wir während der Gottesdienste in den Kirchen St. Konrad und Hl. Kreuz aufgestellt. Außerdem erhielten wir u.a Unterstützung von den Kindergärten unserer Gemeinden, der Grund- und Realschule am Rennbuckel sowie der ev. Kirchengemeinde in Knielingen. Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen bedanken, die uns bei dieser Aktion unterstützt haben!
Weitergeführt wird diese Aktion vom Bürgerzentrum Nordweststadt, Landauer Str. 2b. Handys können dort samstags von 10 bis 12 Uhr abgeben werden.

Text: Ingrid Metzger

Diakonie

Benjamin Egger berichtet vom Quartiersprojekt:

Ein spannendes erstes Halbjahr ist seit meinem Einstieg in das Quartiersprojekt vergangen. Gerne nehme ich Sie kurz mit in meine Arbeit und berichte, was bisher passierte:
In den ersten Monaten stand als wichtigste Aufgabe auf meinem Zettel erst einmal die Erkundung des Quartiers und der Menschen, die hier leben: Nach dieser Devise begann ich mich formell bei verschiedenen Akteur:innen im Stadtteil vorzustellen und informell Zeit im Stadtteil zu verbringen. Besuche des Ältestenkreises der Petrus-Jakobus-Gemeinde und des Gemeindeteams der katholischen Gemeinden, der Bürgergemeinschaft, dem Haus Bethlehem, dem Startpunktcafé, dem Jugendtreff und vielen mehr habe ich bereits getroffen, doch noch habe ich gar nicht alle Aktiven des Stadtteils besuchen können. Darauf freue ich mich jedoch bereits sehr. Die vielen Gespräche – auch bei einigen Cappuccini im Café vis-a-vis, ein paar Runden Basketball auf dem Walther-Rathenau-Platz, Kampfsporttraining bei e-training in der Werner-von-Siemens-Schule - zeigten mir, wie bunt unser Quartier ist.


Das Quartiersprojekt sucht für ein Angebot zur IT-Beratung Ehrenamtliche:

Sie können Smartphones einrichten und gängige PC-Probleme lösen?
Teilen Sie Ihr Wissen und engagieren sich in unserem Stadtteil, um auch anderen Teilnahme an der digitalen Welt zu ermöglichen!
Melden Sie sich unverbindlich, um mehr Informationen zu erhalten.

statt. Infos und Anmeldung unter:
kifaz.nordweststadt@dw-karlsruhe.de

07.07 - „Nimm´s mit" Flohmarkt, 13:30 Uhr bis 15:30 Uhr

Kommende Aktionen:

Einmal im Monat findet ein Vater-Kind Angebot und ein Angebot für Alleinerziehende

Wo Sie uns finden:

•Nach Absprache dienstags im Café oder Pfarrbüro der Petrus-Jakobus-Gemeinde
•Donnerstags von 08.30 – 16.00 Uhr im Servicebüro Nordwest der Volkswohnung in der August-Bebel-Straße

Kontakt KiFaZ:

Mail: kifaz.nordweststadt@dw-karlsruhe.de
Telefon: 0721 20397224
Instagram:

Neben meinem Platz im Pfarrbüro hat sich in Kooperation mit der Volkswohnung ein neuer Ort gefunden. Donnerstags findet man Ute Fabacher und mich nun in der August-Bebel-Straße im Servicebüro Nordwest der Volkswohnung GmbH. Hier können Sie mich gerne auch ohne konkretes Anliegen gerne besuchen. Ich freue mich darauf, Menschen kennenzulernen und neue Perspektiven auf das Quartier zu gewinnen.

Ute Fabacher berichtet vom KiFaZ:

Vieles ist in den letzten Monaten passiert. Eine enge Kooperation mit dem Familienzentrum Heilig Kreuz konnte aufgebaut werden. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit ist ein regelmäßiger Newsletter rund um das Thema Kinder und Familie entstanden – melden Sie sich gerne per E-Mail an und verpassen Sie dadurch keine Neuigkeiten mehr.

Von zwei Angeboten sei hier noch berichtet:
Im Mai fand ein Vater-Kind-Angebot in der Schatzinsel in der Günther-Klotz-Anlage statt. Jochen Freiberger, Erlebnispädagoge, hat spannende Indianergeschichten erzählt und uns ein Indianerlied beigebracht, bevor Väter und Kinder die Schatzinsel erkundeten und verschiedene Aufgaben lösten. Am Lagerfeuer mit Grillgut und Stockbrot haben wir den gemeinsamen Nachmittag ausklingen lassen.

Am Sonntag, den 22. Mai, fand der Kinderkulturtag auf dem Walther-Rathenau-Platz statt. Hier konnten sich Kinder und ihre Familien mit der rechtlichen Situation von Kindern auseinandersetzen. Die Kinder durften die Kinderrechte auf einem großen Banner aufbringen und dazu malen. Das katholische KiFaZ hat das Angebot mit weiteren Kreativangeboten ergänzt.

Fotos: Ute Fabacher

Ehrenamtliche gesucht

RABE
Ergänzende Randzeitbetreuung für Kinder Alleinerziehender in Karlsruhe

Das Projekt RABE

Rabe ist ein ergänzendes Angebot zu Kindertageseinrichtungen und zur Ganztagsbetreuung an Schulen. Die Betreuung findet früh morgens, spät nachmittags, abends, am Wochenende und an Feiertagen sowie über Nacht statt. Betreut werden Kinder ab drei Jahre. Ihre Betreuung erfolgt im Umfeld des elterlichen Haushaltes durch ehrenamtliche qualifizierte Betreuer*innen, sogenannte Kinderfeen und Kobolde.

Die passgenaue Vermittlung in die Familien, die Qualifizierung der Ehrenamtlichen, Coaching sowie die Begleitung der Alleinerziehenden übernehmen die pädagogischen Fachkräfte Frau Schmid und Frau Zetzmann von IN VIA.

Wenn Sie Erfahrung mit Kindern haben, werden Sie Teil unseres Projektes und um Alleinerziehende zu unterstützen. Für Ihren ehrenamtlichen Einsatz erhalten Sie eine Aufwandspauschale.

Kontakt
IN VIA Katholischer Verband für Mädchen-
und Frauensozialarbeit in der Erzdiözese Freiburg e. V.
Kaiserstraße 172
76133 Karlsruhe
www.invia-freiburg.de
Katrin Schmid und Ursula Zetzmann
Fon: 0721/920982-90 oder -92
Mobil: 0173/8885647
Katrin.schmid@invia-freiburg.de
ursula.zetzmann@invia-freiburg.de

Unterstützt wird das Projekt Rabe durch Herzenssache e.V. und der Gertrud Maria Doll Stiftung aus Karlsruhe.

Haus Karlsruher Weg

Im Haus Karlsruher Weg gibt es viele grüne Daumen

Foto: Götz Baganz, Badischer Landesverein für Innere Mission

Pures Gartenglück erfahren derzeit die Bewohner:innen des „Haus Karlsruher Weg", einer Alten- und Pflegeeinrichtung des Badischen Landesvereins für Innere Mission.
Mit den frühlingshaften Temperaturen verwandelt sich der eigene, liebevoll gestaltete Gemeinschaftsgarten zum Mittelpunkt der Einrichtung. Die Bewohner:innen treffen sich dort zum Plausch, genießen die Sonne und das Plätschern des kleinen Brunnens, erfreuen sich an den jährlich frisch gepflanzten Blumen oder nehmen an einem der zahlreichen Beschäftigungsangebote im Freien teil. Einige Bewohner:innen gehen auch mit viel Freude bei der Pflege des Gemeinschaftsgartens zur Hand: sei es das Gießen der Hochbeete, das Einpflanzen von Blumen oder das Ernten der Minze, aus der die Mitarbeitenden der Hauswirtschaft erfrischende Getränke für die heißen Tage herstellen. „Wer der Gartenleidenschaft einmal verfällt, kann nicht mehr geheilt werden", so der Bewohner Herr N., der seinem größten Hobby auch in der Senioreneinrichtung weiterhin mit sichtlichem Vergnügen nachgeht. Und ist die Gartenarbeit vollbracht, so kann Herr N. bei einem kühlen Glas Eistee in geselliger Runde den Tag ausklingen lassen.

Text: Markus Kraft

Humboldt-Gymnasium

DELF am Humboldt-Gymnasium

Auch in diesem Schuljahr konnten Schüler:innen der 11. Klassen am Humboldt-Gymnasium das Sprachdiplom DELF (diplome d'études en langue francaise) auf dem Niveau B1 erwerben. Es handelt sich dabei um ein international anerkanntes Zertifikat für Französisch als Fremdsprache, das vom französischen Ministerium für Bildung, Hochschulen und Forschung ausgestellt wird.
30 Schüler:innen stellten sich am 20.06.2022 und am 22.06.2022 den finalen mündlichen Prüfungen, nachdem sie Ende März bereits die schriftliche Prüfung mit Aufgaben zum Hörverstehen, Leseverstehen und Schreiben erfolgreich abgelegt hatten. In der mündlichen Prüfung stellten sie unter Beweis, dass sie auf Französisch zu einem aktuellen Thema Position beziehen können und in der Lage sind, in einem Dialog sprachlich flexibel zu reagieren.

Alle 30 Schüler:innen meisterten diese Prüfung. Das Humboldt-Gymnasium gratuliert ihnen und dankt auch ihren Fachlehrerinnen Frau Hohrein, Frau Schütze und Frau Stürner, die sie auf diese Prüfungen vorbereitet haben.

Text: S. Lederer
Foto: M. Schubach

Das Humboldt-Gymnasium Karlsruhe engagiert sich in Madagaskar

Seit vielen Jahren arbeitet das Humboldt-Gymnasium Karlsruhe (HGK) mit der Kinderhilfsorganisation Zaza Faly in Madagaskar zusammen. Dies geschieht vor allem mit Hilfe unseres traditionellen Weihnachtsmarktes. Obwohl der Markt coronabedingt in den letzten zwei Jahren nicht in der herkömmlichen Weise stattfinden konnte, ließen wir uns als Schulgemeinschaft nicht davon abhalten, unsere Partnerorganisation dennoch kontinuierlich zu unterstützen.
2021 reichten wir einen Projektantrag bei der Partnerschaftsbörse Eine Welt in Karlsruhe ein: Das Sanitärhaus im Kinderheim bedurfte dringend einer Renovierung. Mit einem Projektvolumen von 2500,- €, bei dem die Partnerschaftsbörse 1240,- € übernahm und unsere Schulgemeinschaft den Rest des Betrags beisteuerte, konnte einiges in Bewegung gesetzt werden, wie die Bilder verdeutlichen. Vielen Dank an alle, die durch ihre Spenden unser Engagement in Madagaskar möglich gemacht haben.

Text: G. Epple
Fotos: Zazafaly

Renovierung des Toilettenhäuschens

Projekt mit unseren Projektpartnern Zazafaly in Madagaskar und Fördermitteln der Partnerschaftsbörse Eine Welt Karlsruhe

Den Beitrag von Lena finden Sie dieses Mal im Fokus ...

… auf den Seiten 12 und 13.

L.
LENAS POTPOURRI

Aktivspielplatz und Kinder- und Jugendhaus Nordweststadt

Wir sind eine Einrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Trägerschaft des Stadtjugendausschuss e. V. Karlsruhe und unser pädagogischer Auftrag richtet sich an alle Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 6 und 27 Jahren aus dem Stadtteil Nordweststadt. Im Rahmen unserer offenen Angebote auf dem Aktivspielplatz und dem Kinder- und Jugendhaus Nordweststadt bieten wir ein buntes Programm zu den jeweiligen Öffnungszeiten. Unsere festen Angebote in den Einrichtungen sind kostenfrei, ohne Anmeldung und offen für diejenigen, die Interesse haben, ihre Freizeit mit uns aktiv zu gestalten.
Wichtig zu beachten ist, dass wir unsere Angebotszeiten verlässlich planen und immer mit einer ausreichenden Mischung aus pädagogischen Fachkräften, Honorarkräften und/oder freiwilligen Helfer:innen besetzen, um auf die Wünsche und Bedürfnisse unserer Besucher:innen fachlich fundiert eingehen zu können. In den offenen Angeboten führen wir keine Aufsichtspflicht. Dies bedeutet, dass Besucher:innen unsere Angebote frei nutzen und unser Einrichtungsgelände jederzeit selbstständig verlassen können.
Wir suchen immer wieder Menschen, die Interesse haben, bei unseren Angeboten oder Veranstaltungen auf freiwilliger-, ehrenamtlicher- oder Honorarbasis mitzuwirken, sei es für die Mitarbeit in pädagogischen Bereichen, Organisation oder Durchführung von Veranstaltungen oder der Realisierung von Bau- oder Anlagenpflegeprojekten. Haben Sie Interesse? Sprechen Sie uns gerne persönlich an unseren Standorten an.

6-jähriges Berufliches Merkur Gymnasium ab Klasse 8

www.merkur-akademie.de Telefon: 0721 1303-0

Weitere Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf unseren Internetseiten: https://stja.de/aktivspielplatz-nordweststadt/ oder https://stja.de/kjh-nordweststadt/.
Wir freuen uns immer über Ideen, Anregungen, Lob und Kritik und wünschen uns einen Austausch mit allen interessierten Menschen!
Wir freuen uns auf Euch!

Das Team aus der Nordweststadt!

Unser Programm in den Sommerferien:
An den ersten beiden Tagen der Sommerferien – Donnerstag (28.07.) und Freitag (29.07.) – findet in Kooperation mit weiteren Akteur:innen der Kinder- und Jugendarbeit aus dem Stadtteil Nordweststadt eine gemeinsam durchgeführte „Sommerferien-Start-Spiel-Aktion" auf dem Gelände des Aktivspielplatz Nordweststadt und dem öffentlichen L'Oréal-Spielplatz im Zeitraum zwischen 10:00 und 15:00 Uhr statt. Weitere Infos zu beteiligten Einrichtungen und Institutionen entnehmen Sie bitte den Aushängen in der Nordweststadt.
In der ersten Sommerferienwoche, vom 01.08.-05.08.2022, und der letzten Sommerferienwoche, vom 05.09.-09.09.2022, findet montags bis freitags jeweils von 10:00 bis 15:00 Uhr unser offenes Ferienprogramm auf dem Aktivspielplatz Nordweststadt statt. Hier werden wir viele interessante und kreative Angebote durchführen, an denen sich Kinder zwischen 6 und 12 Jahren beteiligen und Spaß haben können. Bitte beachten Sie, dass es sich hierbei ebenfalls um ein anmeldefreies, offenes Angebot handelt, an dem die Kinder freiwillig teilnehmen können.

Text: Sascha Kutzli

Zu den Workshops des Aktivspielplatzes Nordweststadt im Herbst/Winter s. Flyer S. 31.
Hier ist eine Anmeldung nötig!

Ingrid Westhoff`s
Wolle und Strickmoden

Montag geschlossen
Di.-Fr. 11:00-13:00
15:00-18:00 Uhr
Sa. nach Vereinbarung
Jockgrimer Strasse 4
76187 Karlsruhe
0721-389693

Amt für Abfallwirtschaft

Wohin mit Laub, Zweigen und sonstigen Gartenabfällen?

Grünabfälle können Sie im Karlsruher Stadtgebiet kostenlos über insgesamt 22 Grüngutcontainer entsorgen. Den nächsten Container in Ihrer Nähe finden Sie im Flyer „Laub und Gartenabfall" oder im Internet unter www.karlsruhe.de/abfall (Einrichtungen und Öffnungszeiten). Alternativ können Sie Ihre Grünabfälle auch zu den beiden Kompostierungsanlagen bringen oder selbst kompostieren. Kleinmengen an nicht holzigen Grünabfällen dürfen Sie außerdem über die gebührenfreie Biotonne entsorgen.

Aus Ihren Grünabfällen entsteht wertvoller Kompost! Die Grüngutcontainer werden von unseren Mitarbeitenden auf den Kompostierungsanlagen entleert und das Grüngut wird anschließend zu qualitativ hochwertigem Kompost weiterverarbeitet. Der Kompost ist nach den Kriterien der Bundesgütegemeinschaft Kompost zertifiziert und trägt das RAL-Gütezeichen Kompost. Auf den Kompostierungsanlagen in Knielingen (An der Wässerung 11) und Grötzingen (Herdweg 2) können Sie übrigens kostenlos Komposterde mitnehmen und dort auch gegen ein geringes Entgelt Rasen-, Pflanzen- und Blumenerde erwerben. Bitte klären Sie vorher unter der Telefonnummer 133-7068 ab, ob Pflanz- und Rasenerde vorrätig sind.

„Wir müssen draußen bleiben"

Müll und Plastiksäcke haben im Kompost nichts verloren und dürfen nicht in die Grüngutcontainer gegeben werden. Nur gemeinsam können wir es schaffen, die Karlsruher Komposterde sauber zu halten und damit unseren Beitrag zur Kreislaufwirtschaft zu leisten.

Weitere Informationen zum Thema Grünabfall gibt es unter www.karlsruhe.de/abfall.

Text: AfA

Aktivspielplatz
Nordweststadt

WORKSHOPS
HERBST / WINTER 2022

› **WO:** Aktivspielplatz Nordweststadt
Hertzstraße 176 d, 76187 Karlsruhe
Telefon: 0721 / 9714330

› **ANMELDUNG:** asp-nw@stja.de
unter Angabe von Telefonnummer,
Name und Alter teilnehmender Personen

› **WEITERE INFOS UNTER:**
www.stja.de/aktivspielplatz-nordweststadt

m.facebook.com/
Aktivspielplatz-Nordweststadt

www.instagram.com/
aktivspielplatz.nw.karlsruhe

FREUT EUCH AUCH AUF UNSEREN WICHTELMARKT IM NOVEMBER.
Alle Infos dazu gibt es schon bald

„FRAUENDREISSIGER" KRÄUTER WORKSHOP FÜR FRAUEN

In Kooperation mit Angelikas Kräuterwirkstatt, Angelika Heitz

Anfang August bis Anfang September beginnen die sogenannten „Frauendreißiger", das sind besonders magische Tage. In dieser Zeit – so heißt es – hätten die Kräuter eine ganz besondere Heilkraft, schon die Germanen sammelten Kräuter und banden daraus Buschen um sie in Haus und Stall aufzuhängen. Sie wurden getrocknet und dienten den Menschen über den Winter als Hausapotheke.
Wir erfahren mehr über dieses Brauchtum und die Heilkräuter, lauschen Geschichten und stellen Kräuterbuschen her, die daheim aufgehängt vor Unglück schützen.

Datum: 10.09.2022, 13.30 bis 16 Uhr
TN Gebühr: 20 €

„TIERE IM WINTER"

In Kooperation mit Annette Volz, NABU Biodiversitätenbotschafterin / Naturführerin

Wir erfahren wie sich die Wildtiere auf den Winter vorbereiten und überwintern!
Datum: 14.10.2022 15 bis 17 Uhr
innerhalb des offenen Bereichs
Für Kinder von 6 bis 12 Jahre

Kostenlose Aktion ohne Anmeldung.

HOLZ-HÄNDE-PHANTASIE

Einführung ins Schnitzen, anfertigen von eigenen Schnitzwerkstücken

Schnitzwerkstatt in Kooperation mit Thomas Katz, Erzieher und Grünholzschnitzer

„Holz ist ein lebender Werkstoff, der unsere Sinne anspricht, die Kreativität beflügelt, Feinmotorik, Ausdauer und Selbstbewusstsein fördert..."

Für Kinder von 7 – 12 Jahre
Datum: 15.10.2022 von 10.30 bis 13.30 Uhr
TN Gebühr 15 € inkl. Material

Bitte Vesper und Trinken mitbringen.

„YOGA KURS"

Mit Yogalehrerin Julia Leibinger

Jede Yogastunde ist ein kleines Abenteuer, das wir mit allen Sinnen erleben werden. Spaß steht hierbei im Vordergrund. Gleichgewichts- und Bewegungsübungen, Atem- und Körperübungen fördern die innere Ruhe und Entspannung und das körperliche Wohlbefinden. Die Übungen sind spielerisch und eingebunden in kurze Geschichten.

Kinder von 6 – 10 Jahre / TN Gebühr 15 €
3 Einheiten: 22.09./ 29.09. und 06.10.2022, 15 bis 16 Uhr

Bequeme Kleidung und Trinken nicht vergessen.

stja

„Cuore im FC West"

Neuer Pächter im Vereinsheim des FC Wests

Das Restaurant

Das Vereinslokal gegenüber der Kirche St. Konrad in der Hertzstraße 21 bietet Platz für 80 Gäste. Es besteht die Möglichkeit, den Gastraum für Veranstaltungen oder Familienfeiern abzutrennen. Außerdem können auf dem Balkon weitere 40 Personen unter Sonnenschirmen schattige Sitzgelegenheiten finden. Von hier aus kann man das Spielgeschehen auf dem Sportplatz gut beobachten. Auf der überdachten Terrasse unterhalb des Balkons gibt es weitere 40 Plätze. Die Inneneinrichtung wurde neu gestaltet. Der Spielplatz neben dem Sportgelände darf von den kleinen Gästen gerne genutzt werden.

Der neue Pächter

Nach den Corona-Lockdowns der letzten Monate hat der FC West nun wieder einen neuen Wirt. Seit Mai 2022 führt Herr Markus Prikryl das Restaurant. Er ist seit 15 Jahren in der Gastronomie tätig und war zuletzt Betriebsleiter des „Café Bleu" beim Rathaus West. Für die Küche sind seine Schwägerin und sein Schwager zuständig. „Was bedeutet der Lokalname „Cuore"?" fragte ich ihn.

„Cuore" ist italienisch und bedeutet Herz. Und das ist es auch, womit wir unser Lokal betreiben, war seine Antwort. Ein kleiner Familienbetreib mit viel Liebe zum Detail und leckerem Essen aus der Region, aber auch aus dem Mittelmeerraum. Klein, aber fein!" Sein Motto: Frische, Qualität und „Cuore". Herr Prikryl sprudelt nur so vor Ideen und Elan. Wir wünschen ihm viel Erfolg bei all seinen Unternehmungen.

Die Speisekarte

Es gibt täglich wechselnde Tagesgerichte. Die Speisen der regionalen und mediterranen Küche werden frisch zubereitet. Außerdem gibt es eine Theke mit selbst gebackenem Kuchen.

Erreichbarkeit

Die Buslinie 70 hält in unmittelbarer Nähe, Tram-2-Haltestelle „Hertzstraße" ist 300 Meter entfernt, Parkplätze für Fahrräder und Autos sind ausreichend vorhanden.

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag
von 11:00 - 14:00 Uhr und von 17:00 - 23:00 Uhr,
samstags, sonn- und feiertags von 11:00 bis 24:00 Uhr.
Die Küche ist jeweils bis 22:00 Uhr geöffnet.
Am Montag ist Ruhetag.

Das Team des Cuore freut sich sehr auf Ihren Besuch.

Kontakt:

Info@cuore-fcwest.de
Markus Prikryl
Telefonnummer: 0159 0130 0486
Homepage: https://cuore-im-fc-west.eatbu.com

Text : Bernd Lanz
Fotos: Bernd Lanz und Markus Prikryl

Stadt Karlsruhe
Amt für Abfallwirtschaft

Clever Abfall trennen. Den zertifizierten Kompost erhalten Karlsruher Bürgerinnen und Bürger kostenlos an unseren Kompostierungsanlagen.
Mehr Infos unter **www.karlsruhe.de/abfall**

Karlsruhe

SG Karlsruhe e.V.

Aus SG Siemens Karlsruhe e. V. wird SG Karlsruhe e. V. – Teil 3 – Ballsportarten

Im Heft 2/2022 gab es eine Vorstellung der SG Karlsruhe e. V. (früher: SG Siemens Karlsruhe e. V.) mit seinen Aktivitäten in den Bereichen Kinder und Jugendsport, Karate, Rehasport, Funktionelle Gymnastik – Fitness und seinen elf Abteilungen. In Heft 3/2022 haben Sie einen Einblick in die Ballsportarten Badminton, Basketball und Faustball erhalten, der nun im dritten Teil um Volleyball und Fußball ergänzt wird.

Volleyball – Beachvolleyball

Volleyball ist eine Mannschaftssportart, bei der vor allem Reaktionsschnelligkeit und die Fähigkeit, Spielzüge der/des Gegnerin/Gegners vorauszuahnen, von Vorteilen sind. Höchste Konzentration, taktisches Verständnis und ein hohes Maß an Abstimmung im gemeinsamen Handeln sind für diese Ballsportart erforderlich.

Bei uns trainieren aktive Mannschaftsspieler:innen und Freizeitspieler:innen parallel Dienstag- und Donnerstagabend, angeleitet von unserem Trainer Benedikt. Ein Zirkel zu Beginn macht fit für alle Anforderungen im Spiel. Für die Spieler:innen in der Landesliga gehören zu einem ausgewogenen Training Aufwärmübungen und Konditionstraining dazu sowie Techniktraining, Spielübungen und natürlich darf auch die Spielzeit nicht zu kurz kommen.

Im Sommer wird auch die Beachanlage der SG sehr gerne genutzt. Auf dem Beach-Feld besteht die Möglichkeit, sich in Freizeitgruppen (Männer, Frauen und mixed) zum Trainieren und Spielen zu treffen oder sich gezielt auf Wettkämpfe vorzubereiten.

Es wird viel Wert auf gute Jugendarbeit und die Integration von Neuzugängen gelegt. Es findet daher auch Training für Kids und Teens statt. Die Senior:innen trainieren Montag- und Mittwochnachmittag – was zeigt, dass Volleyball auch bis ins hohe Alter gespielt werden kann.

Auch unsere Volleyballer:innen sind immer auf der Suche nach Neuzugängen. Kontaktiere für ein Probetraining gerne die Abteilung direkt unter volleyball@sportgemeinschaft-karlsruhe.de.

Fußball

Die SG Karlsruhe bietet Fußball in allen Altersklassen an. Von den ganz kleinen Kickern, unseren Bambinis ab 4 Jahren, bis hin zu den verschiedenen Junior:innen-Mannschaften von den F- bis zu den A-Junioren, ist die SG Karlsruhe erfolgreich vertreten. Aktuell sind zwölf Junior:innenmannschaft in allen Altersklassen durchgehend aktiv, teilweise in Spielgemeinschaften. Komplettiert wird unsere Fußballabteilung durch unsere 1. Herrenmannschaft, unsere „Alten Herren", den Freizeitfußballer:innen und dem Freizeitfußball für Menschen mit Einschränkungen. Somit kann die SG Karlsruhe den gesamten Breitenfußball, zu dem alle Arten des Fußballs gehören, die nicht professionell

Mobile Pflege. *Gepflegt zu Hause leben.*

Unser Pflegedienst erleichtert Ihren Alltag.
Wir entlasten Sie und Ihre Angehörigen.

Wir beraten Sie gerne: **0721 91230-60**

Ihre Dienste im Hardtwaldzentrum
www.paritaet-ka.de

Paritätische Sozialdienste

bzw. nicht auf Elitestufe betrieben werden, abdecken. Aktive Teilnahme und Leidenschaft für den Sport sind hier die treibenden Kräfte.
Zukünftig wird der Senior:innenfußball auch durch Gehfußball ergänzt, mit welchem beispielsweise der Bayer 04 Leverkusen bereits für Schlagzeilen sorgte.

Freizeitfußball
Wenn man gerne Fußball spielt, aber keinen Wettkampfsport betreiben möchte, sondern Spaß am Spiel haben will, dann ist man bei den Freizeitfußballer:innen der SG Karlsruhe genau richtig. Die Altersstruktur beginnt ab 18 Jahre und geht bis 60 Jahre. Die meisten sind ehemalige aktive Fußballer:innen. 90 Minuten Fußball spielen, im Sommer auf den sanierten Rasenplätzen und im Winter in der Halle oder auf Kunstrasen, die SG bietet ideale Bedingungen für alle.
Auch wenn man noch nicht aktiv gespielt hat, gibt es beim Freizeitfußball die Möglichkeit, seiner Leidenschaft nachzukommen. Jede(r) ist willkommen, die/der Spaß am Sport und der Gemeinschaft haben möchte.
Auch das Thema Inklusion liegt dem Gesamtverein der Sportgemeinschaft Karlsruhe sehr am Herzen.
Freitagabend treffen sich unsere Fußballer:innen zum gemeinsamen Training. Weitere integrative Sport- und Bewegungsangebote sind in Planung.
Der Verein – die SportGEMEINSCHAFT Karlsruhe – steht auch für Gemeinschaft und ist bereit, wichtige gesellschaftliche und soziale Aufgaben zu übernehmen.
Wir möchten positive Werte vermitteln, Freundlichkeit, Offenheit und Spaß fördern. Alle sind eingeladen, mitzuspielen und/oder mitzuturnen. Niemand ist zu schlecht, von den Jüngsten bis zu den Ältesten, von den besonders Geschickten bis zu den weniger Geschickten. Die Sportgemeinschaft Karlsruhe sieht ihre Hauptaufgabe in der Pflege der Ballsportarten als Breitensport. Durch das besondere Engagement unserer Trainer:innen und Betreuer:innen möchten wir speziell auch hier in den kommenden Jahren kontinuierlich wachsen.
Neugierig geworden? Kontaktieren Sie die SG, auch zu den Trainingszeiten der Gruppen, oder kommen Sie einfach vorbei. Die Sportgemeinschaft freut sich auf Sie. Nähere Informationen zu den gesamten Sportangeboten der SG Karlsruhe und dem vereinseigenen Fitnessstudio gibt es auf der Internetseite unter www.sportgemeinschaft-karlsruhe.de oder auch am Telefon: 0721-7569368.

Familiensportsonntag der SG Karlsruhe e.V. – ein voller Erfolg.

Am Sonntag, den 3. Juli 2022, fand bei bestem Wetter unter dem Motto „Ein Fest für alle" der Familiensportsonntag der SG Karlsruhe e. V. statt.
Den Anfang machten am Sonntag die ganz Kleinen. Die Bambinis und F-Junioren spielten auf dem Hauptplatz der SG, während parallel dazu die Kinder der Kita Pamina, die regelmäßig ihre Sporteinheiten bei der SG absolvieren, mit der Vorführreihe starteten. Fußballerisch ging es mit Spielen der D- und A-Junioren sowie der 1. Herrenmannschaft weiter.
Des Weiteren lud die SG zu einem Familienparcours ein, an dem sich Jung und Alt gemeinsam austoben konnten. Auch das DFB-Paule-Schnupper-Abzeichen, das Showspiel der Beachvolleyballer:innen und die Vorführungen der Sportangebote aus dem Bereich Fitness und Gesundheit sowie Karate fanden großen Anklang.

Die Besucher:innen des Familiensportsonntags konnten sich darüber hinaus beim (Beach-)Volleyball erproben, während bei der Basketball-Challenge Geschick und Ballgefühl gefordert warten. Parallel konnte eine entspannte Runde Boule gespielt, aber auch Regeln und Wurftechniken erlernt werden.
Torwandschießen, Bobbycar-Rennen und Gipsfingerpuppen-basteln sorgten für Spaß und Abwechslung und komplettierten das sportliche Programm.
Abgesehen von den aktiven Angeboten konnten die Besucher:innen sich auch bei Gegrilltem und erfrischenden Getränken, Kaffee und Kuchen sowie selbstgebackenen Waffeln, Popcorn und Eis in schattigen Plätzchen stärken.

Die SG Karlsruhe e. V. bedankt sich bei den vielen fleißigen freiwilligen Helfer:innen für die tolle Unterstützung, die diese schöne Veranstaltung, deren Wiederholung angestrebt wird, ermöglicht hat.
Fotos zum Event sowie nähere Informationen zu den Sportangeboten der SG Karlsruhe e. V. und dem vereinseigenen Fitnessstudio gibt es auf der Internetseite www.sportgemeinschaft-karlsruhe.de.

TS Mühlburg

Neue Kurse ab September 2022 bei der TS Mühlburg

Neue Kurse für Mitglieder und Nichtmitglieder werden im Herbst bei der TS Mühlburg angeboten. Neben den bekannten Kursen wie Beckenbodentraining, Tai Chi für Fortgeschrittene, Orientalischer Tanz für Anfänger:innen und Wiedereinsteiger:innen, Power4Kids und seniorengerechtes Krafttraining an Geräten für Ü65 findet nach der Corona-Pause endlich wieder ein Selbstverteidigungskurs statt. Neu im Angebot sind Kinderyoga und Yoga nach der Schwangerschaft.

Freie Tennishallenplätze jetzt buchen

Ab dem 24.09.2022 wird in der 2-Felder-Tennishalle der TS Mühlburg wieder die Filzkugel fliegen. Saisonbuchungen für die Saison 2022/2023 (30 Wochen) sind jetzt schon – auch für Nichtmitglieder – möglich. Einige attraktive Zeiten stehen für die Saison-Buchenden noch zur Verfügung. Die TS Mühlburg verfügt über ausreichend Parkplätze und einen direkten Straßenbahnanschluss, gepflegte Dusch- und Umkleideräume sowie eine Vereinsgaststätte, in der nach dem Spiel von Dienstag bis Sonntag noch ein Einkehrschwung möglich ist. Informationen über die Tennishalle und die Preise für die Saisonbuchung können Sie der Homepage der TS Mühlburg entnehmen. Weitergehende Fragen beantworten Ihnen die Geschäftsstelle oder der Beauftragte für die Hallenvermietung, D. Wanner, per E-Mail über tennishalle-muehlburg@gmx.de.

Sitzgymnastik - gemischt ab 70 Jahre

Die gesellige Gruppe, die von Christiane Mai angeleitet wird, trifft sich mittwochs von 10:00-11:00 Uhr in der vereinseigenen Halle 2 in Mühlburg. Es wird so lange wie möglich - meist eine halbe Stunde lang - im Stehen geübt, was sehr wichtig für die Beinmuskulatur der Teilnehmer:innen ist. Danach geht es auf den Stuhl. Mit Übungen, die den Alltag beim Treppensteigen, Flaschenöffnen oder Schuhebinden erleichtern, wird der Hauptteil gestaltet. Wer hat damit keine Probleme? Auf den Boden gehen die Teilnehmer in der Sportstunde nicht. Die Übungsleiterin Christiane und Ihre Gruppe freut sich über jede/n, die/der den Weg zur Turnerschaft findet.

Bewegungsangebot für (Wieder-)Einsteiger:innen auch Diabetiker:innen

Jeden Dienstag findet ein Bewegungsangebot für Neulinge oder Wiedereinsteiger:innen von 16:00-17:00 Uhr in der Halle 1 des Fitness-Studios der Turnerschaft Mühlburg, Am Mühlburger Bahnhof 12, statt. Das erste Schnuppertraining ist kostenfrei.

Jeder weiß: Bewegung tut gut und Bewegung hält gesund! Dennoch fällt es schwer, sich für die tägliche Bewegung zu motivieren. Lieber den Aufzug als die Treppe und lieber das Auto als das Fahrrad. Um über ein sanftes Ausdauer- und Krafttraining die „Fitness für den Alltag" zu erwerben, bietet die Turnerschaft Mühlburg das gesundheitsorientierte Bewegungsangebot für Wieder- und Neueinsteiger:innen an. Sie sind diabetesgefährdet, übergewichtig oder möchten etwas für Ihre Gesundheit tun? Dann sind Sie hier genau richtig. Das vielfältige Angebot reicht vom Herz-Kreislauf-Training, über Mobilisation, Dehnung und Kräftigung des gesamten Bewegungsapparates, zum Teil auch an Geräten bis zu Übungsformen mit unterschiedlichsten Handgeräten.

Infos gibt es hier:
Geschäftsstelle Turnerschaft Mühlburg 1861 e.V.
Am Mühlburger Bahnhof 12
76189 Karlsruhe
Tel.: 0721/554031
E-Mail: info@turnerschaft-muehlburg.de
Homepage: www.turnerschaft-muehlburg.de.

Text: Tanja Rohrmann

TC West

Tenniscamp für Kinder und Jugendliche in den Sommerferien

In den diesjährigen Sommerferien findet auch wieder das Tenniscamp statt. In der ersten Ferienwoche (01.08.-05.08.2022) dreht sich alles rund um den Tennissport, wobei der Spaß und das Miteinander nicht zu kurz kommen sollen. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Vereinshomepage.
Noch schnell anmelden!

Aufgrund der noch anhaltenden Corona-Pandemie kann es zu kurzfristigen Änderungen bei allen Terminen sowie Veranstaltungen kommen.

Mehr zum TC Karlsruhe-West unter
www.tc-karlsruhe-west.de.

Tennisclub Karlsruhe-West e.V.
Berliner Straße 10
76185 Karlsruhe

Text: Franziska Kaiser

e-training

Konzentration ist Alles!

Kennst Du das auch? Du sitzt bereits ein paar Stunden an ein und derselben Aufgaben und scheinst dabei keinen Zentimeter weiter gekommen zu sein. Du strengst Dich so gut wie möglich an, bei Deiner Aufgabe zu bleiben, und trotzdem driften Deine Gedanken immer wieder ab. So was ist nicht nur nervig, sondern kostet wertvolle Zeit. Was kann man dagegen tun? Und wie schafft man es, zu erlernen, gezielt fokussiert zu sein? Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten, die Fähigkeit zur gezielten Konzentration zu erlernen.

Dass Sport viele positive Auswirkungen auf unseren Körper hat, ist mittlerweile den meisten Menschen bekannt. Das Wissen, dass man durch Sport auch eine bessere Konzentrationsfähigkeit erlernen kann, ist hingegen noch nicht in der breiten Bevölkerung angekommen. Dabei kann es eine einfache Lösung für ein komplexes Problem sein.
Sport fördert die Konzentrationsfähigkeit auf verschiedene Weise. Wenn Du zum Beispiel merkst, dass Deine Konzentration langsam nachlässt, wenn Du zwei Stunden auf den Bildschirm geschaut hast, dann reicht oftmals schon ein gezieltes Training, mit dem Du Deinen Körper auspowern kannst. Wenn Du es geschafft hast, Deine überschüssige Energie loszuwerden, kannst Du Dich wieder voll auf Deine Aufgaben konzentrieren.
Sport baut Stress ab und verbessert Deine Stimmung. Gut gelaunt und nicht gestresst fällt es Dir viel leichter, Dich zu konzentrieren. Auch sorgt Sport für eine

Kurse ab September

Beckenbodentraining – Power4Kids
Seniorengerechtes Krafttraining Ü65
Selbstverteidigung - Yoga für Kinder
Orientalischer Tanz - Tai Chi F
Yoga nach der Schwangerschaft

Für Mitglieder und Nichtmitglieder!

Turnerschaft Mühlburg
0721/554031
info@turnerschaft-muehlburg.de
www.turnerschaft-muehlburg.de
TURNERSCHAFT MÜHLBURG 1861 e.V.

verbesserte Durchblutung des Gehirns und somit für eine gesteigerte Sauerstoffaufnahme. Dies führt zu einer steigenden Konzentrationsfähigkeit.
Wenn Du auch mal in den Genuss dieser positiven Effekte des Trainings kommen möchtest, probiere es mal aus: Fitnesstraining, Personal Training oder Kampfsport.
Vereinbare jetzt Dein kostenloses Beratungsgespräch unter 0721- 97 66 91 54 oder via E-Mail (info@etraining-online.de).

Text: Sophie Barié

Jugendorchester Stadt Karlsruhe

Jugendorchester Stadt Karlsruhe feiert Einzug in „JOK-Haus“

„Wir haben zehn Jahre lang gesucht und in dieser Zeit (gefühlt) jeden Raum in Karlsruhe ab 100 qm Fläche besichtigt. Kirchen, Sporthallen, ein Gaswerk, eine ehemalige Brauerei, Busgaragen, eine Feuerwache, einen Bunker, lediglich ein Schwimmbad war nicht drunter – und jetzt ist unser Glück nicht in Worte zu fassen“, so Ute Fahrbach-Dreher, Vorsitzende des Jugendorchesters Stadt Karlsruhe, zum Ende einer mehrjährigen Odyssee.
Coronabedingt verspätet feierte das JOK den Einzug in seine neuen Räumlichkeiten in der ehemaligen Hardtwaldklause im Kesselbergweg. Mit dem Orchester freute sich Bürgermeister Dr. Albert Käuflein über „das gute Ende eines langen Suchlaufs und eine vorzügliche Lösung“. Die Stadt Karlsruhe werde das Jugendorchester als „kulturelle Botschafter der Stadt“ auch künftig nach Kräften unterstützen.
Bestes Frühsommerwetter sorgte für ein volles Haus. Zahlreiche Gäste, darunter Dr. Markus Dreixler, der Vorsitzende unserer Bürgergemeinschaft, Nachbarn und Freunde, aber auch viele Kinder und Jugendliche erlebten beim Tag der offenen Tür hautnah, was das Jugendorchester Stadt Karlsruhe ausmacht. Wer davon träumt, einmal selbst im Orchester mitzuspielen, durfte in den neuen Probe- und Schulräumen unter Anleitung von Lehrkräften und Musizierenden, „Instrumente schnuppern“ und Posaunen, Trompeten, Querflöten, Saxophonen und anderen Instrumenten erste Töne entlocken oder die Befähigung zum Drummer testen.
Damit das Jugendorchester nach zwei Jahren Stillstand wieder so richtig durchstarten kann, sucht es Kinder und Jugendliche ab der dritten Klasse, die Lust haben, ein Instrument zu erlernen und mitzuspielen. Nähere Informationen finden sich auf der (neuen) JOK-Webseite https://jugendorchester-karlsruhe.de/.

Kontakt:
Jugendorchester Stadt Karlsruhe e. V.
Drosselsangweg 6, 76131 Karlsruhe
E-Mail: NReiner@t-online.de
Tel: 0721-617109, 0170-4453864

Text: Norbert Reiner, Pressebeauftragter
Fotos: Norbert Reiner, Jugendorchester Stadt Karlsruhe e.V.

Kleingartenverein Oberer-See e. V.

Verein ohne Vorstand - was nun?

Bei der am 07. Mai stattgefundenen Jahreshauptversammlung unseres Vereins standen unter anderen Punkten auch die turnusmäßigen Wahlen des Vereinsvorstands auf der Tagesordnung, welche leider im ersten Durchgang ergebnislos blieben.
Aus verschiedenen Gründen hatten sich nicht mehr alle Mitglieder aus dem bisherigen Vorstand zur Wiederwahl präsentiert und mehrere Aufrufe an die Mitglieder, sich im Vorstand des Vereins zu engagieren, brachten keinen Erfolg. Die oft mangelnde Anerkennung durch die eigenen Vereinsmitglieder ist vielleicht auch mit daran schuld, dass sich nur wenige engagieren möchten. Meckern ist eben einfacher, als selbst Verantwortung zu übernehmen.

Im Gegenzug ist der Ansturm auf unsere Warteliste zur Übernahme von Pachtgärten auf einem nie dagewesenen Niveau. Jedoch ohne aktive Mitglieder wird es in Vereinen bald keinen Vorstand und somit auf lange Sicht auch keine Vereine selbst mehr geben.

Wie geht es jetzt weiter? hörte man bei vielen Gesprächen im und um unser Gelände, denn in solch einer Situation darf der noch im Vereinsregister eingetragene Vorstand keine Vorstandsgeschäfte mehr ausführen, er darf aber noch zu einer erneuten Mitgliederversammlung für eine mögliche Wahl einladen. Würde diese aber dann wieder keinen Erfolg bringen, kann die Auflösung des Vereins immer wahrscheinlicher werden.
Das wollte eine kleine Gruppe von Mitgliedern jedoch nicht riskieren und hatte sich auf die Fahne geschrieben, die Zukunft unseres Vereins mitzugestalten, statt nur zu jammern, und alle Gründe zu nennen, warum es denn nicht möglich ist, sich zu engagieren. Unseren Kleingartenverein mit einer über 100-jährigen Tradition dem schleichenden Tod zu überlassen, kam für sie sicherlich nicht in Frage. So wurde im Rahmen von einem Arbeitskreis ein Konzept entwickelt, wie die Verwaltungsarbeit modernisiert und dadurch für die Ehrenamtlichen (in einem zukünftigen Vorstand engagiert) vereinfacht werden kann.
Die anfallenden Arbeiten auf mehrere Schultern zu verteilen, Stärken einzelner zu nutzen und motivierte Personen zu finden, welche bereit sind, sich im Vorstand zu engagieren, war das Ziel und zeigte Erfolge. So konnten bei der erneuten außerordentlichen Mitgliederversammlung am 11. Juni dann durch einstimmige Wahl die Positionen wie folgt besetzt werden:

Vorsitzender: Christan SCHNEIDER
Vertreter: Ramtin KASHEF
Kassierer: Rüdiger WEISS
Vertreter: Michael SCHMITT
Schriftführer: Peter MÖNIKHEIM
Vertreterin: Leonie GOODE
Beisitzer: Stefan RÖSSLER

Essen auf Rädern

- Sechs Hauptgerichte täglich
- 365 Tage im Jahr heiß ausgeliefert (kein Wochenend- oder Feiertagszuschlag)
- Menü wahlweise mit Suppe, Salat, Dessert
- Tiefkühlsortiment für die Vorratshaltung
- Menü für besondere Ernährungssituation

0721 91230-10
Bestellung:
Mo–Fr von 8–13 Uhr
www.paritaet-ka.de
Paritätische Sozialdienste

Nach der Wahl bedankte sich der neue und alte Vorsitzende Christian Schneider bei dem Arbeitskreis und den Mitgliedern für das Engagement, die vielfaltige Unterstützung und das Vertrauen. Er mahnte aber gleichzeitig, dass ehrenamtliches Engagement heutzutage keine Selbstverständlichkeit ist und jedes Vereinsmitglied seinen Beitrag für die Gemeinschaft zu leisten hat.

Schließlich sind alle Mitglieder in dieser „Vereinigung" zusammengekommen, um denselben Interessen, der Bewirtschaftung eines Kleingartens in einer Gemeinschaft nachzugehen, und nicht einfach nur ein(e) Pächter:in bei einer anonymisierten Grundstücksverwaltungsgesellschaft zu sein. Zukünftig werde er ein Auge darauf haben, wer denn wirklich bereit ist, sich in die Gemeinschaft mit einzubringen und wer nur seine Vorteile sucht. Denn nur in einer Gemeinschaft können wir uns für die kommenden Jahre stark aufstellen, so Christan Schneider.

Im Namen der Vorstandschaft
Stefan Rössler

AWO Stadtbezirk

Mühlburg / Nordweststadt / Neureut

Treffen mit gemütlichem Beisammensein und Mittagessen am 2. Dienstag im Monat
(09.08.22, 13.09.22, 11.10.22)
12:00 – 14:30 Uhr im Restaurant HELLAS
Bonner Platz, Bonner Straße 25a
Das Lokal ist barrierefrei!

Spiele-Angebote gemeinsam mit der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e. V.
im Bürgerzentrum Nordweststadt
Landauer Straße 2b beim Rudolf-Steiner-Kindergarten
Das Bürgerzentrum ist barrierefrei!

Senior:innen Spiele-Nachmittag
„Rummikub, etc." an jedem Montag
14:30 – 17:00 Uhr

Spiele-Abend
am 1. und 3. Donnerstag im Monat
18:00 – 21:00 Uhr

Alle Treffen unter Vorbehalt, bitte vorab Info einholen
bei Monika Voigt-Lindemann, Vorsitzende
Mobil: 0172 744 6957
E-Mail: movoli48@googlemail.com

Wohnen für Hilfe – gemeinsam lebt sich's besser

Eigentlich ist Ihnen Ihre Wohnung zu groß geworden – aber natürlich möchten Sie weiterhin drin wohnen bleiben? Seit vierzehn Jahren hat „Wohnen für Hilfe Karlsruhe" hierfür eine gute Lösung:
Wir vermitteln Studierende auf Zimmersuche, die Ihnen Gesellschaft leisten und mit kleinen Hilfeleistungen zur Hand gehen. Denn zu zweit ist es amüsanter, „Bares für Rares" zu schauen, der Garten lässt sich gemeinsam einfacher in Schuss halten und die schweren Getränkekisten überlassen Sie dann mal getrost der/dem Studentin/Studenten, die/der bei Ihnen wohnt!
Im Gegenzug für deren Unterstützung erlassen Sie den Studierenden den Mietbeitrag. Die anteiligen Nebenkosten werden von diesen natürlich bezahlt.
„Wohnen für Hilfe" ist eine Chance auf vielen Ebenen: Wohnraum wird sinnvoll und nachhaltig genutzt, die Wohnungsnot gemildert, die Generationen und auch Kulturen finden zueinander – und Ihr Alltag erleichtert sich.
Bedenken, ob das gut gehen kann? Die Koordinator:innen unterstützen Sie: Wir schauen uns die Studierenden an, bevor wir sie Ihnen vorschlagen. Wir helfen Ihnen, eine gute Vereinbarung miteinander zu treffen. Wir sind während der Wohnpartnerschaft ansprechbar.
Wohnen für Hilfe Karlsruhe ist eine Kooperation der Paritätischen Sozialdienste und des Studierendenwerks. Wohnen für Hilfe wird unterstützt von der Stadt Karlsruhe, Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup ist Schirmherr.
Ist das was für Sie? Rufen Sie uns an!
Wohnen für Hilfe
Claudia Brümmer, Tanja Henkenhaf
Tel.: 0721 91230-34
E-Mail: wohnen@paritaet-ka.de.

Fächerblick

ARBEITSGEMEINSCHAFT
KARLSRUHER
BÜRGERVEREINE

Dr. Helmut Rempp, AKB-Vorsitzender

Es kommt auf jeden Bürger (m/w/d) an! (2)

Liebe Karlsruher Mitbürgerinnen und Mitbürger,
die im ersten Heft des Jahres bereits angesprochene Klimakrise ist ein weiteres noch viel komplexeres Beispiel für eine erforderliche Krisenbewältigung, die in vollem Ausmaß mehr und mehr auf uns zukommt. Voraussagen gibt es schon sehr lange. Sie werden immer eindringlicher und zunehmend gibt es Vorboten, die man nicht übersehen kann. Der neueste Bericht des Weltklimarats IPCC vom Februar 2022 warnt eindringlicher als je zuvor vor den Folgen und dass der Zeitraum, das Ruder noch herumzureißen, sehr begrenzt sei: Die Welt befände sich im entscheidenden Jahrzehnt für den Umgang mit dem Klimawandel.

Dass auch dieses Thema und notwendige Maßnahmen kontrovers diskutiert werden, gehört zum Wesen des Erkenntnis- und Demokratieprozesses. Die Tatsache aber als solche einfach zu leugnen und den Boden der Tatsachen einfach verlassend das Gegenteil zu behaupten, führt uns in die klimatische Sackgasse, aus der es bald kein Entrinnen mehr gibt. Zugegebenermaßen ist die Klimakrise viel schwieriger zu verstehen, weil Veränderungen im zeitlichen Ablauf großen Schwankungen unterliegen. Allein der Unterschied zwischen Wetter und Klima ist nicht trivial, sondern zeichnet sich durch komplexe Zusammenhänge aus. Ein wesentlicher Unterschied zur Pandemie ist, dass sich der Klimawandel nicht aufhalten, sondern im besten Falle nur verlangsamen lässt, außer es könnten im größten Maßstab die klimaschädlichen Gase Kohlendioxid und Methan aus der Atmosphäre gebunden werden. Auch bei großem Erfolg bei der Reduzierung des Treibhausgasausstoßes müssen wir akzeptieren, dass das komplexe Klimasystem nur verzögert reagiert. Beispiel dafür ist die Bekämpfung der FCKW-Problematik, die Ursache für das Ozonloch war. Auch nach ersten Beschlüssen zur FCKW-Reduzierung bereits Mitte der 80iger Jahre erholt sich die Ozonschicht erst jetzt langsam. Es wird noch Jahrzehnte dauern, bis sie wieder vollständig intakt ist. Ohne Maßnahmen hätten wir allerdings eine katastrophale Situation hinsichtlich der UV-Strahlung. Die sehr lange Reaktionszeit des Klimas wird unsere Akzeptanz noch mehr auf die Probe stellen als bei der CORONA-Krise. Wenn wir bei CORONA nur etwa 1-3 Wochen warten müssen, um Auswirkungen der Maßnahmen und unseres Verhaltens zu erkennen, ist das Ergebnis bei Veränderungen des Klimas sehr viel indirekter und langfristiger, nämlich Jahre und Jahrzehnte.
Ihr AKB-Vorsitzender

Dr. Helmut Rempp

Der Blick ins Rathaus

Klimaschutz geht nur gemeinsam

Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

Liebe Karlsruherinnen und Karlsruher,
die ersten heißen Tage des Jahres liegen bereits hinter uns. Auch wenn warme Sommer in Karlsruhe keine Seltenheit sind, weisen die steigenden Temperaturen und extremen Wetterereignisse auf das weltweite Problem des Klimawandels hin. Wie viele Karlsruherinnen und Karlsruher blicke auch ich daher bei Wetter und Klima besorgt in die Zukunft: Wie können wir es schaffen, dass unsere Stadt lebenswert bleibt, wenn es immer wärmer wird? Und was können wir auf lokaler Ebene für den Klimaschutz tun?

Auch angesichts politischer und gesundheitlicher Herausforderungen darf das Engagement für den Klimaschutz nicht in den Hintergrund treten. Es geht hierbei um nichts Geringeres als die gemeinsame Gestaltung eines gesunden und guten Lebens in unserer Stadt. In Karlsruhe haben Stadtverwaltung und Gemeinderat dafür bereits die Weichen gestellt und entschieden: Bis 2040 wollen wir klimaneutral sein. In der Klimaschutzstrategie ist festgehalten, dass dazu der CO2-Ausstoß im Stadtgebiet deutlich sinken muss, es sollen weniger als 0,5 Tonnen Kohlenstoffdioxid pro Kopf und Jahr anfallen. Darüber hinaus will auch die Verwaltung selbst spätestens bis 2040 klimaneutral sein. Mit dem Konzept wird aber auch klar: Das große Ziel Klimaneutralität lässt sich nicht mit einer einzigen Maßnahme erreichen. Es bringt viele Teilziele mit sich, wovon jedes für sich zu bewältigen ist und die Unterstützung aus der Stadtgesellschaft braucht.

Klimafreundliche Stadt der Zukunft

Daher haben Stadt und Gemeinderat die Klimaschutzstrategie um weitere politische Beschlüsse ergänzt und dem Klimaschutz in vielen Bereichen oberste Priorität eingeräumt. Mit einer entsprechenden Bauleitplanung und dem Grundsatzbeschluss, städtische Gebäude nachhaltig zu modernisieren, setzt Karlsruhe Standards für die kommenden Jahre. Mit der im vergangenen Jahr fertiggestellten Hauptfeuerwache dürfen wir mit Stolz einen ambitionierten Neubau sehen, der nach den Vorgaben des Klimaschutzes im Budget und Zeitplan entstanden ist.

Auch im Privaten unterstützt die Stadt Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer, die ihre persönliche Energiewende angehen: Durch die Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur (KEK) erhalten sie kostenfrei eine neutrale Erstberatung. Zusätzliche Anreize bringt der KlimaBonus: Die Förderung von Bund und Kommune unterstützt jene, die Wohngebäude energetisch sanieren wollen, mit bis zu 17.000 Euro je Gebäude. Ich lege den Hauseigentümerinnen und -eigentümern ans Herz: Nutzen Sie diese Angebote!

Erfolge beim Ausbau der Fernwärme und E-Mobilität

Der Fortschrittsbericht zum Klimaschutzkonzept zeigt weitere Erfolge: Neun der zehn pro Jahr neu benötigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Stadtverwaltung sind bereits dabei, die Umsetzung des Klimaschutzkonzepts voranzutreiben. Beim Fernwärmeausbau erreicht Karlsruhe das Ziel voraussichtlich deutlich früher. Die Anzahl der Ladesäulen im Stadtgebiet hat stark zugenommen, auch im städtischen Fuhrpark finden sich immer mehr E-Fahrzeuge. Durch das bundesweite 9-Euro-Ticket sind viele Karlsruherinnen und Karlsruhe im Sommer kostengünstig mit den öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs und schonen so das Klima.

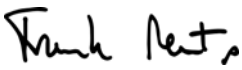
Abseits von Auto, Bahn und Bus setzt Karlsruhe mit einem eigenen Programm seit 2021 verstärkt auf Aktive Mobilität: Als Stadt der Mobilitätswende wollen wir den Rad- und Fußverkehr umfangreich fördern und damit viel CO2 einsparen. Derzeit gibt das Programm „Flottes Gewerbe" Karlsruher Gewerbetreibenden die Möglichkeit, die Anschaffung eines Lastenrads zu testen – eine klimafreundliche Alternative zum Lieferverkehr. Zudem belohnen Auszeichnungen wie „Fahrradfreundliche Kommune" oder der erste Preis im bundesweiten Wettbewerb zur Europäischen Mobilitätswoche für die dezentrale Spielstraßen-Aktion „Karlsruhe spielt!" die Bemühungen vieler Akteure, die sich für menschen- und klimafreundlichen Stadtverkehr einsetzen. Dabei ist mir ein Hinweis wichtig: Sehr viele Menschen in der Stadt sind sowohl als Fußgänger, als Fahrradfahrer,

als Autofahrer unterwegs und nutzen Bus und Bahn. Aktive Mobilität meint nicht eine sprichwörtliche Verdammung des Autos. Sie ist viel mehr ein Appell, sich klimaschonend durch die Stadt zu bewegen, wenn immer dies möglich ist. Genau deshalb sind vor allem Fahrrad und ÖPNV Fortbewegungsmöglichkeiten, für die sich die Stadt Karlsruhe aktiv einsetzt.

Mehr Grün für die Klimaanpassung

Die meisten Städte prägt ein Materialmix aus Beton, Glas und Asphalt. Begrünte Höfe, Dächer und Fassaden können hier für Abwechslung sorgen und sind für das städtische Kleinklima besonders wichtig. Sie haben einen Kühlungseffekt in den Sommermonaten, binden Staub und Schadstoffe und bieten Pflanzen und Tieren einen Lebensraum. Mit einem Förderprogramm unterstützt das Gartenbauamt seit über 30 Jahren all jene Bürgerinnen und Bürger, die ihre privaten Dächer, Fassaden und versiegelten Freiflächen zu grünen Oasen umgestalten.

Liebe Karlsruherinnen und Karlsruher, die aktuelle Verknappung des Erdgasangebots infolge des Ukraine-Krieges zeigt zusätzlich, wie wichtig ein verantwortungsvoller Umgang mit Energie ist. Ob Unternehmen oder Privathaushalte – alle werden 2022 aufgefordert sein, ihren Energieverbrauch zu senken. Und ich bin zuversichtlich, dass uns dies gemeinsam gelingen wird, und zwar nachhaltig. Dabei kommt es auch auf unseren persönlichen Einsatz an. Wir sind in Karlsruhe beim Klimaschutz auf einem guten Weg. Lassen Sie uns die Erfolge gemeinsam weiter fortschreiben. Wir alle können unseren Beitrag dazu leisten: Indem wir Gebäude energetisch sanieren, auf erneuerbare Energien setzen, geeignete Flächen begrünen, nachhaltig mit Bus, Bahn, Rad oder zu Fuß unterwegs sind oder auf das Energiesparen in vielen Lebensbereichen achten. Das ist der Weg, um auch lokal den Klimaschutz voranzutreiben und ein Zeichen zu setzen, dass uns die Zukunft des Planeten am Herzen liegt. Lassen Sie uns unser Bestes tun, damit unsere Stadt auch für nachfolgende Generationen lebenswert bleibt.



Ihr Dr. Frank Mentrup
Oberbürgermeister

Wohnen für Hilfe –
gemeinsam lebt sich's besser!

Sie haben ein Zimmer frei?
Sie freuen sich über Gesellschaft und Unterstützung im Alltag?

Wir vermitteln Ihnen engagierte Studierende auf Zimmersuche.
So wohnen Sie nicht mehr alleine und haben Hilfe z.B. beim Einkauf, im Haushalt oder für Begleitungen.

Wir informieren Sie gerne:

0721 91230-34

wohnen@paritaet-ka.de
www.paritaet-ka.de/wohnenfuerhilfe

Paritätische Sozialdienste in Kooperation mit studierendenwerk KARLSRUHE

ALLGEMEINES

Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen der Stadtverwaltung. *(d. Red.)*

Medienbus ist auf Tour

STADT BIBLIOTHEK TO GO

Er kommt immer donnerstags von 16:00 - 17:30 Uhr und hält in der Landauer Straße.
Es gelten aufgrund der Corona-Lockerungen **keine Zugangsbeschränkungen mehr,** lediglich die bekannten Abstands-, Masken- und Hygieneempfehlungen. Eine Maske schützt unsere Mitarbeiter:innen und Sie selbst. Bitte tragen Sie weiterhin eine Maske beim Besuch des Medienbusses.

Mobile Schadstoffsammlung

Aktiver Umweltschutz beginnt schon beim Einkauf. Überlegen Sie im Voraus, welche Menge Sie zum Beispiel an Farben und Lacken benötigen. So sparen Sie Geld und schonen die Umwelt. Was dann noch an umweltschädlichen Stoffen übrig bleibt, nimmt das Schadstoffmobil zu vorgegebenen Terminen in Ihrem Stadtteil kostenlos entgegen.

Walther-Rathenau-Platz
Donnerstag 29. September von 15:30 bis 16:15 Uhr

Termine für die Mobile Schadstoffsammlung in allen Stadtteilen finden Sie unter:
https://www.karlsruhe.de/stadt-rathaus/service-buergerinformation/abfallwirtschaft/entsorgungseinrichtungen#c13956

WIR GRATULIEREN

im August 2022 und September 2022

60 Jahre Michael Nagel, Sabine Uebereck
70 Jahre Siegfried Theuner
71 Jahre Edith Senger, Hildegard Gaertner, Günter Beck
72 Jahre Gunther Spathelf
73 Jahre Robert Leber, Gerhard Repple, Nikolaus Meinhardt
74 Jahre Marion Köppel, Irmgard Bühler
75 Jahre Kurt Malaschitz, Christel Jakob-Lanz, Helga Kandlbinder
79 Jahre Hans-Peter Klemm
80 Jahre Dr. Knut Hoffmann, Dr. Georg Heil, Alfred Kandlbinder, Brigitte Neubauer
81 Jahre Heiderose Hofer-Garstka
82 Jahre Dieter Läuger, Volker Geyer, Rudolf Reifel
83 Jahre Hartmut Fischer
84 Jahre Helma Procházka, Adeltraut Ritter
87 Jahre Hans-Joachim Bodendorf, Helmut Kosub, Horst Hummel
88 Jahre Joachim Gromann, Friedberth Schmidt
89 Jahre Alfons Troes
90 Jahre Eduardo Hilpke, Wenzel Pellinger
92 Jahre Sonja Roth, Erika Ziegler
95 Jahre Waltraut Scheunemann

VERSTORBENE MITGLIEDER

Gerhard Dreislampl, Klaus Schnabel

IMPRESSUM

„Die Nordweststadt“
Stadtteilzeitung der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

Herausgeber
Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.
Dr. Markus Dreixler, 1. Vorsitzender

Geschäftsstelle:
Madenburgweg 16
76187 Karlsruhe
Telefon: 0721/4990737 (Anrufbeantworter)
E-Mail: info@ka-nordweststadt.de
www.ka-nordweststadt.de

Bankverbindung
Sparkasse Karlsruhe
IBAN: DE32 6605 0101 0009 2297 25
BIC: KARSDE66XXX

Verteilte Auflage:
8000 Exemplare

Redaktion
Jenny Winterscheid (verantwortlich),
Bernd Lanz, Lena Hodak, Edeltraud Götze

presse@ka-nordweststadt.de
Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Anzeigenservice
Thomas Bayer
anzeigen@ka-nordweststadt.de
Die Mediadaten sind unter www.ka-nordweststadt.de abrufbar.

Layout
ipunkt-Design
info@ipunkt-design.com

Erscheinungsweise
6x jährlich in den Monaten Februar, März, Mai, Juli, Oktober und Dezember

Redaktionsschluss
14.09.2022 für Heft 5/2022

Das nächste Heft erscheint am 06.10.2022.

VERANSTALTUNGSKALENDER

Bitte beachten:

Nach wie vor können wir aufgrund der Corona-Situation immer noch nicht sicher sagen, ob wir die aufgeführten Veranstaltungen tatsächlich durchführen können. Alle Termine stehen daher weiter unter gewissem Vorbehalt.

Es gelten die jeweils aktuellen Corona-Regeln. Bitte informieren Sie sich in den öffentlichen Medien, auf unserer Homepage und über die Aushänge in den Schaukästen. Bitte bringen Sie daher Ihre entsprechenden Nachweise mit.

Termine für den Kalender bitte rechtzeitig bis zum jeweiligen Redaktionsschluss an die E-Mail-Adresse presse@ka-nordweststadt.de schicken. Vielen Dank.

Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. (BG)

DATUM	ZEIT	VERANSTALTUNG	VERANSTALTUNGSORT
Fr., 29.07.	**11:00-12:30 Uhr**	**Trauercafé Nordwest**	**Diakonissenhaus Bethlehem, hinterer Eingang**
Mi., 10.08.	**18:00 Uhr**	**Stammtisch der BG**	**Restaurant Laganini, Ehlerstraße 20 (SV Nordwest)**
Fr., 09.09.	**11:00-12:30 Uhr**	**Trauercafé Nordwest**	**Diakonissenhaus Bethlehem, hinterer Eingang**
Mi., 14.09.	**ab 18:00 Uhr**	**Stammtisch der BG**	**Restaurant Cuore im FC West, Hertzstraße 21**
Sa., 17.09.	**08:45 Uhr**	**BG-Herbstausflug**	**Treffpunkt: Stresemannstraße vor Vitalis Fitness**

Redaktionstermine

Heft	Redaktionsschluss	Erscheinungstermin
05/22	14.09.22	06.10.22
06/22	09.11.22	01.12.22

Abholtermine für Altpapier

Im August und September :
11.08.2022, 01.09.2022, 22.09.2022

Die MTV Jugend

Martin Lehmann-Waldau
Rechtsanwalt, Beziehungsberater, Mediator

Rechtsberatung in allen familienrechtlichen und erbrechtlichen Angelegenheiten, Paarberatung, Beziehungsberatung, Kommunikationshilfe

www.anwaltsmediation-karlsruhe.de

Postweg 30, 76187 Karlsruhe • Tel. 0721 470 399 50

Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

Madenburgweg 16, 76187 Karlsruhe, mitgliederverwaltung@ka-nordweststadt.de

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt in die Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. und bin in diesem Zusammenhang mit der elektronischen Verarbeitung nachfolgender Daten einverstanden:

---------- |_____|_____|_____|

Vorname und Nachname — Geburtsdatum (TT|MM|JJJJ)

Straße — PLZ / Wohnort

E-Mail (bitte Druckbuchstaben) — Telefon / Mobil

Bitte folgende Einverständniserklärungen **ankreuzen oder durchstreichen**:

Ich bin einverstanden, dass im Bürgerheft* „Die Nordweststadt“ (Papierausgabe) bekannt gegeben wird:
[ ] mein Beitritt
[ ] mein Geburtstag

Ich bin einverstanden, dass meine E-Mail-Adresse von der Bürgergemeinschaft der Nordweststadt e.V. verwendet werden kann für:
[ ] **Mitglieder-Post** (Beitritt, Kündigung, Änderungen etc.)
[ ] **Einladungen** zu BG-Veranstaltungen wie z.B. Jahreshauptversammlung etc.
[ ] **Helferaufruf** zu BG-Veranstaltungen wie z.B. Marktfrühschoppen, Kulturfest etc.

Diese Einverständniserklärungen können jederzeit widerrufen werden, per Post an die Vereinsadresse oder mit einer Mail an *widerspruch@ka-nordweststadt.de*, siehe auch unser Datenschutz-Informationsblatt.

Datum — **Unterschrift (Mitglied)**

**Das Bürgerheft erscheint auch als PDF-Ausgabe auf unserer Internet-Homepage. Für die Verwendung der Daten im Internet durch Dritte kann keine Verantwortung übernommen werden.*

SEPA-Lastschriftmandat

Gläubigeridentifikationsnummer: DE89BGM00000620913
Ich ermächtige die Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V., vereinbarte Zahlungen mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Bürgergemeinschaft Nordwest-stadt e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Mein **Jahresbeitrag** in Höhe von _____ Euro/Jahr wird per Lastschrift von folgendem Konto eingezogen. (Mindestbeitrag: 10 €/Jahr).

Kontoinhaber: Vorname und Nachname — Bank

IBAN: DE __ __ | __ __ __ __ | __ __ __ __ | __ __ __ __ | __ __ __ __ | __ __ |

Datum — **Unterschrift (Kontoinhaber)**

Schon immer für Sie da. Auch als sicherer Arbeitgeber.

Wir suchen Mitarbeitende (m/w/d) für unseren Kundenservice und unsere Beratung, gerne auch als Quereinsteiger.

Ihre Vorteile:

- 14 Gehälter, 31 Urlaubstage, 5-Tage-Woche (Mo. – Fr.)
- zahlreiche Benefits, wie beispielsweise betriebliche Altersvorsorge, Zuschuss zum Jobticket und vieles mehr
- sicherer Arbeitgeber seit 210 Jahren
- individuelle Weiterbildungen und Karrierewege

Jetzt bewerben unter:
s.de/1g5u

Ansprechpartnerin:
Karen Heinzerling
Telefon 0721 146-1218

Sparkasse Karlsruhe

DER KARLSRUHER POLSTERFACHMARKT DER SUPERLATIVE

POLSTER KNALLER

Möbel Kiefer Polsterland

Matthias Kiefer GmbH
76187 Karlsruhe-Knielingen
Saarlandstr. 81 · Tel. 0721/920 999 52

Die Attraktion in Knielingen:

S5
Straßenbahn-Haltestelle Herweghstraße. Direkt vor dem Eingang!

POLSTERMÖBEL – GROSSAUSWAHL + KOMPETENTE FACHBERATUNG